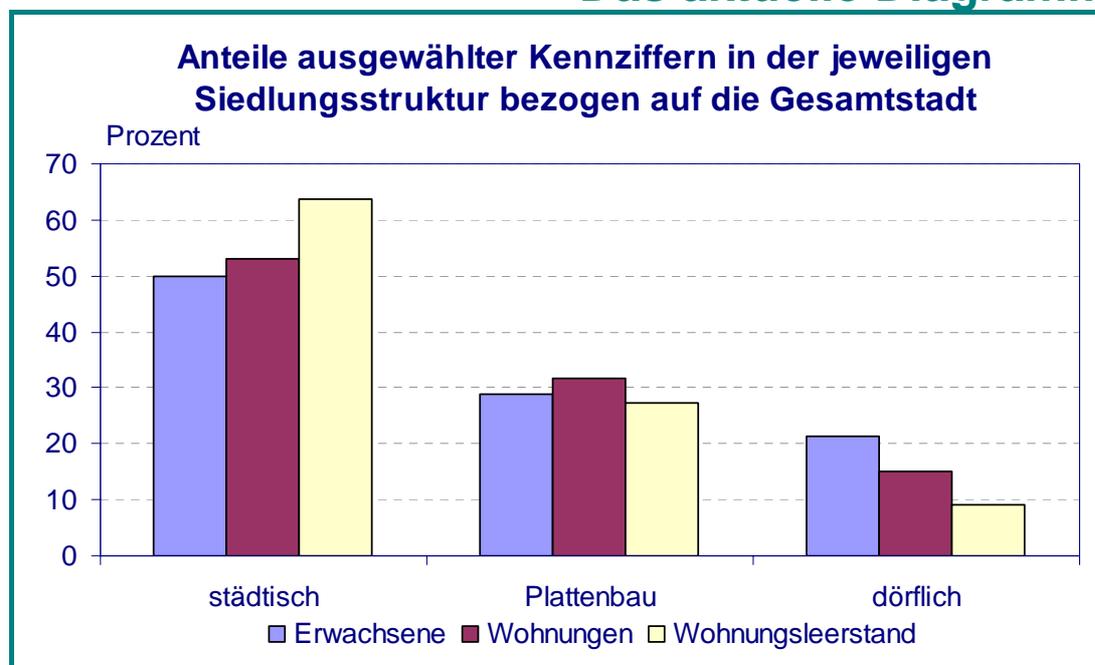




ERFURTER STATISTIK

Ein Informationsdienst des Stadtentwicklungsamtes
Statistischer Halbjahresbericht I/2006

Das aktuelle Diagramm



Die seit dem Jahr 1996 schrittweise aufgebaute Statistische Gebäudedatei hat im Jahr 2005 eine hinreichende Qualität erreicht, um erstmalig gesamtstädtische Analysen durchzuführen. Bereits die hier dargestellten Eckdaten lassen erkennen, dass im Plattenbau die Maßnahmen des Masterplans gegriffen haben, während künftige Aktivitäten vor allem in der städtischen Siedlungsstruktur angesiedelt sein dürften (vgl. Aufsatz ab Seite 3).



Inhalt

Die Statistische Gebäudedatei der Landeshauptstadt Erfurt	3
Analysen zur Briefwahl bei der Oberbürgermeisterwahl 2006	5
Meistvergebene Vornamen in der Landeshauptstadt Erfurt 2005	8

Quellen: Ämter der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Erfurt
Thüringer Landesamt für Statistik
Polizeidirektion Erfurt
Bundesagentur für Arbeit
EVAG
IHK Erfurt

Nachdruck oder Nachveröffentlichung, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet

Bezugspreis: 5,00 Euro (zuzüglich Versandkosten)

Landeshauptstadt Erfurt
Stadtverwaltung 



Dezernat Stadtentwicklung,
Verkehr und Wirtschaftsförderung

Beigeordneter:
Herr Ingo Mlejnek

Stadtentwicklungsamt

Amtsleiter
Herr Ulrich Reichardt

Bearbeiter:
Herr Uwe Olenik

Telefon 0361/ 655 1487
Fax 0361/ 655 1499
statistik@erfurt.de

Juni 2006

Die Statistische Gebäudedatei der Landeshauptstadt Erfurt

Eberhard Schubert

Letztmalig wurde mit der durch Bundesgesetz angeordneten Wohnungs- und Gebäudezählung (GWZ) per 30. September 1995 der Bestand an Gebäuden mit Wohnraum und die darin befindlichen Wohnungen exakt ermittelt. Eine Fortschreibung dieses Bestandes erfolgt auf der Grundlage des Hochbaustatistikgesetzes beim Thüringer Landesamt für Statistik.

Diese Datenbasis steht in der Stadt Erfurt weder in den Einzeldatensätzen noch in der erforderlichen Verortbarkeit auf der Adressebene für kleinräumige Analysen zur Verfügung. Außerdem hat sich aufgrund verschiedener Ursachen die Fortschreibung seit dem Jahr 1995 vom IST-Zustand vor Ort teilweise erheblich entfernt. Für planerische Belange war es deshalb unumgänglich eine kommunale Statistische Gebäudedatei zu installieren. Dies ist auf der Basis einer kommunalen Satzung im Jahr 1996 begonnen worden.

Nachdem die erforderliche Vollständigkeit der Statistischen Gebäudedatei per 31.12.2005 erreicht ist, wird diese gegenwärtig erstmals umfassend ausgewertet. Anwendung findet dabei ein praxisorientiertes Auswertungsmodell. Zum Verständnis der teilräumlichen Auswertungen ist eine genaue Kenntnis der Regeln zur Modellbildung erforderlich. Deren Darstellung wird mit einer umfassenderen Veröffentlichung erfolgen. Sowohl die Praxisorientierung als auch die verfügbaren Quellen führen dazu, dass eine direkte Vergleichbarkeit dieser Daten mit der Fortschreibung der GWZ nicht mehr möglich ist.

Wichtiges Ziel beim Aufbau der Statistischen Gebäudedatei war die Schaffung einer bezüglich des Wohnungsbestands mit vertretbarem Aufwand jährlich leistbaren Auswertung und deren kleinräumige Darstellbarkeit zur Ableitung wichtiger Kennziffern eines in Aufbau befindlichen Stadtbeobachtungssystems. Dabei war sowohl der Wohnungsbestand insgesamt als auch verschiedene Qualitäten des Leerstands abzuleiten.

Die nachfolgenden ersten Eckdaten der Auswertung werden für die Stadt insgesamt und für die Raumbezugssebene der Siedlungsstruktur angegeben.

Tabelle 1: Auswertung der Statistischen Gebäudedatei - Eckdaten: Gebäude

Merkmal	Anzahl	Prozent
Gebäude mit Wohnungen	26.927	100,0
Wohnungen darin	108.591	100,0
völlig leere Gebäude mit Wohnungen	1.104	4,1
Wohnungen darin	3.001	2,8
davon nach der Siedlungsstruktur		
städtisch	2.526	83,2
Plattenbau	27	0,9
dörflich	448	14,9

Stand 31.12.2005

Der Wohnungsbestand in völlig leeren Gebäuden wird von der städtischen Siedlungsstruktur mit einem Anteil von 83,2 Prozent dominiert. Während im dörflichen Bereich 366 überwiegend kleine Häuser betroffen sind, stellt sich der Anteil im Plattenbau eher gering dar, da in der Vergangenheit ein völliger Leerstand (ein vollständiger Leerzug) den Abriss des Gebäudes im Rahmen der Masterplanung zur Folge hatte.

Analysen zur Briefwahl bei der Oberbürgermeisterwahl 2006

Rainer Schönheit

1 Erteilte Wahlscheine in Abhängigkeit von der Entfernung der Wohnung des Wählers zum Briefwahlbüro

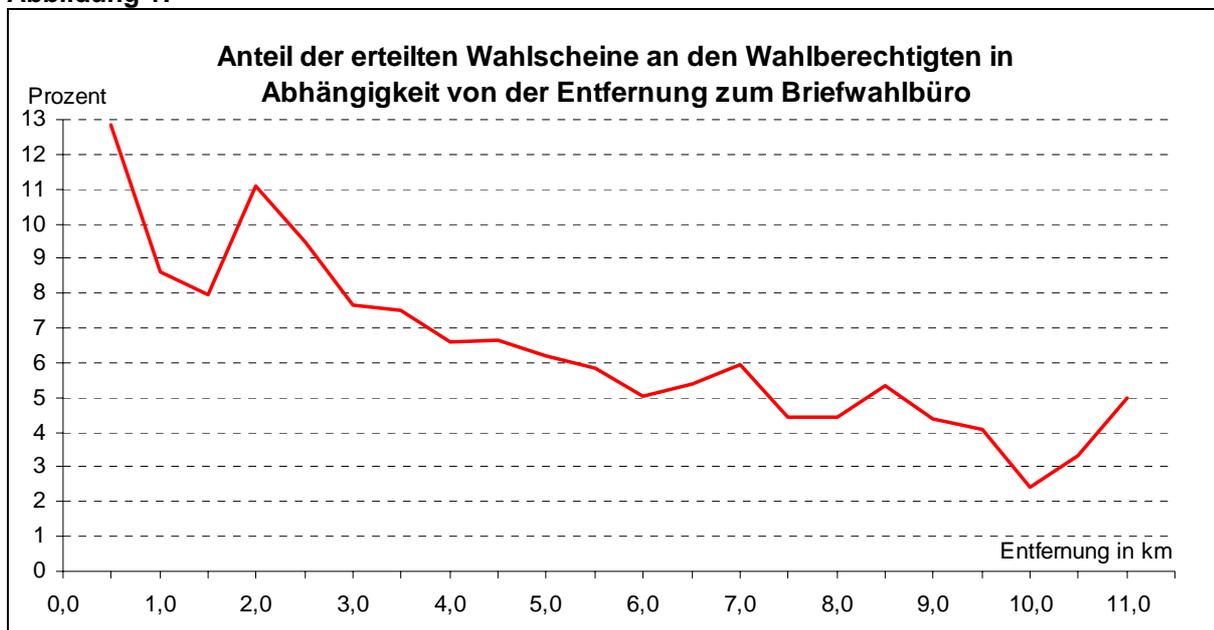
Am 7. Mai 2006 fand die dritte Direktwahl des Oberbürgermeisters in Erfurt statt. In der zwei Wochen später am 21. Mai stattgefundenen Stichwahl erzielte Herr Andreas Bausewein die meisten Stimmen und ist damit ab 1. Juli 2006 der neue Oberbürgermeister der Stadt Erfurt.

In folgenden Ausführungen soll die Auswirkung der zentralen Lage und der guten Erreichbarkeit des Briefwahlbüros auf die Beteiligung der Bürger an der Briefwahl dargestellt werden.

In Erfurt wird im Zentrum der Stadt seit vielen Jahren ein zentrales Briefwahlbüro im Rathaus installiert. Auch eine Straßenbahnhaltestelle, die von mehreren Linien bedient wird, liegt unmittelbar vor dem Rathaus. Dieser Umstand erleichtert den Bürgern die Briefwahl durch persönliches Erscheinen im Briefwahlbüro erheblich. Neben der Beantragung des Wahlscheins kann hier unmittelbar die Wahlhandlung ausgeführt werden. Fast konsequent ist, dass knapp die Hälfte (rund 47 %) der Wahlbriefe für den ersten Wahlgang am 7. Mai im Rathaus abgegeben wurden. Die Frage ist nun, wie sich die Briefwähler im Stadtgebiet verteilen.

In der Abbildung 1 ist der Zusammenhang zwischen der räumlichen Nähe der Wohnung des Wahlberechtigten und dem Anteil der Briefwahlanträge gut erkennbar.

Abbildung 1:

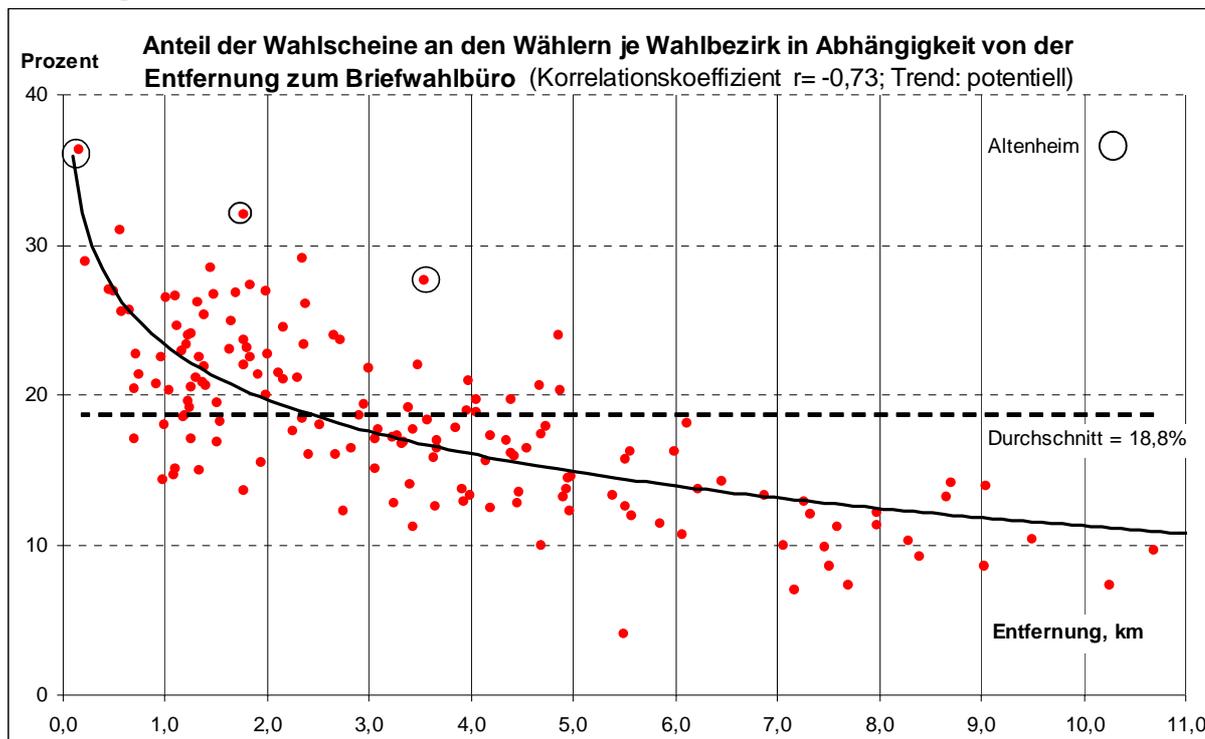


Je näher der Bürger am Rathaus wohnt, desto höher ist der Anteil der Briefwahlanträge und damit auch der vorfristigen Wahlhandlung bereits im Briefwahlbüro. Die Wahlwerbung der Bewerber geht somit unter Umständen ins Leere, da zu diesem Zeitpunkt die Wahlhandlung durch den Bürger bereits vollzogen war.

Auch nach der Bundestagswahl vom 18.09.2005 wurde eine ähnliche Untersuchung durchgeführt. Hierbei wurde die Zahl der erteilten Wahlscheine in Relation zur Wahlbeteiligung im

Wahlbezirk in Abhängigkeit zur Entfernung zum Briefwahlbüro ermittelt. In Abbildung 2 ist das Ergebnis dargestellt.

Abbildung 2:



Nicht unerwartet kann bei einem hohen Korrelationskoeffizienten ($r = -0,73$) festgestellt werden, dass der Briefwähleranteil von der Entfernung zum Briefwahlbüro abhängig ist. Je näher der Bürger am Rathaus wohnt, desto häufiger nimmt er an der Briefwahl teil.

2. Arbeitsanfall bei Oberbürgermeisterwahl und Stichwahl im Briefwahlbüro

Seit der erstmalig mit DV-Unterstützung durchgeführten Briefwahl im Jahr 1994 wurden die Abläufe ständig optimiert. Gleichwohl bedeuten für die Verwaltung die zahlreichen Briefwähler eine Herausforderung in Bezug auf die Bereitstellung von Technik und die Leistungsfähigkeit des Personals. Das Briefwahlbüro im Rathaus ist mit acht PC-Arbeitsplätzen für den Publikumsverkehr und weiteren vier PC-Arbeitsplätzen für Auskunftsdienste und die Bearbeitung postalischer Wahlscheinanträge ausgestattet. Daneben wurden weitere Mitarbeiter für manuelle Tätigkeiten, z.B. für die Zusammenstellung der Briefwahlunterlagen, den Postversand der Briefwahlunterlagen, die Ablage der Briefwahlunterlagen oder die Sortierung der eingehenden Wahlbriefe eingesetzt.

Am 24. März wurde das Wählerverzeichnis auf Basis des Einwohnermelderegisters erstellt. Bis zum 7. April mussten alle Wahlbenachrichtigungskarten den Bürgern zugestellt sein. Die Wahlberechtigten konnten den auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigungskarte abgedruckten Wahlscheinantrag für die Beantragung der Briefwahl für die Wahl am 7. Mai und bei Bedarf zugleich für die Stichwahl am 21. Mai nutzen.

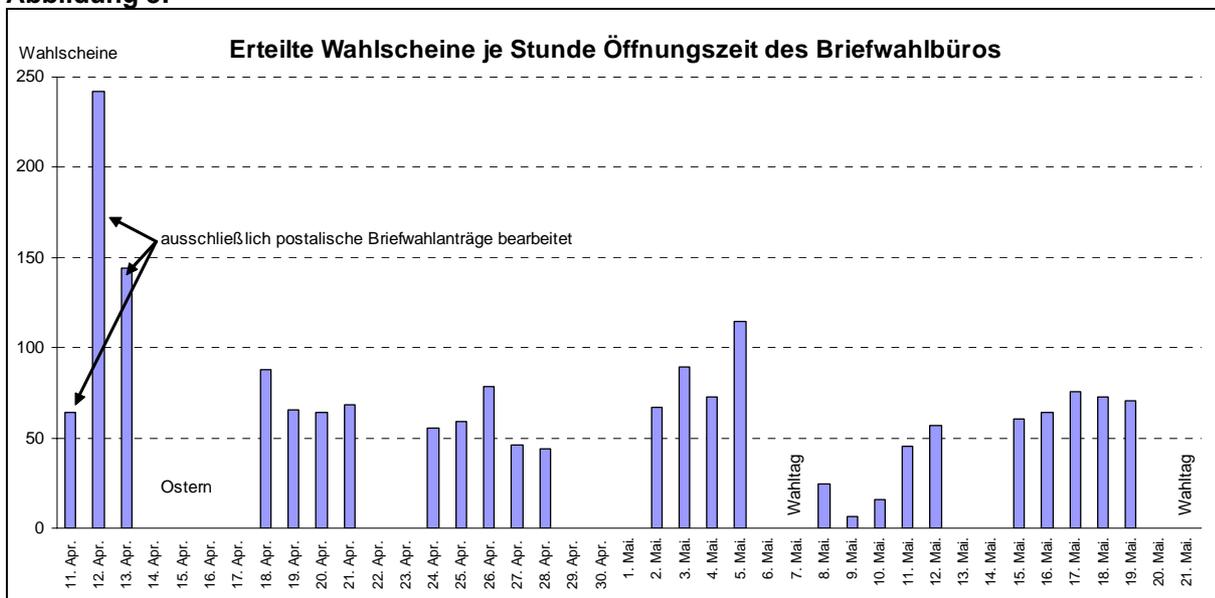
Entsprechend des Wahlgesetzes durften frühestens am 14. April Wahlscheine erteilt werden. Bedingt durch die Osterfeiertage war das Briefwahlbüro für die Bürger ab Dienstag, dem 18. April geöffnet.

In der Abbildung 3 ist der durchschnittliche Arbeitsanfall auf Basis der erteilten Wahlscheine je Stunde Öffnungszeit des Briefwahlbüros dargestellt.

Vor der Öffnung des Briefwahlbüros wurden über 3.000 postalisch eingegangene Wahlscheinanträge bearbeitet. Durch die kurze Zeit bis zum Wahltag war eine schnelle Bearbeitung notwendig. Ab dem 18. April erfolgte die Bearbeitung tagfertig. Insgesamt kamen von den ausgegebenen Briefwahlunterlagen 93,0 % bis zum Wahltag wieder zurück.

Zur Stichwahl konnten erst nach der Sitzung des Gemeindewahlausschusses die Stimmzettel hergestellt werden und lagen am Vormittag des 11. Mai vor. Dadurch ist die niedrige Zahl an Wahlscheinerteilungen im Zeitraum vom 8. bis 10. Mai begründet. Aber in diesen Tagen wurden der Postversand der Briefwahlunterlagen für die vor dem 7. Mai gestellten ca. 7.400 Wahlscheinanträge für die Stichwahl vorbereitet. Nach dem Hinzufügen des Stimmzettels erfolgte noch am Donnerstag, dem 11. Mai die Übergabe an den Zustellservice. Der Rücklauf an Wahlbriefen für die Stichwahl war niedriger als bei der Wahl am 7. Mai und lag bei 87,4 %. Damit haben ca. 1.300 Wahlberechtigte die zugesandten Briefwahlunterlagen nicht genutzt.

Abbildung 3:



Insgesamt gesehen unterliegt der Arbeitsanfall im Briefwahlbüro starken Schwankungen. Auch die Frequentierung durch die Bürger, die persönlich das Briefwahlbüro aufsuchen, ist nicht vorhersehbar. Auffällig ist z.B. die hohe Zahl der erteilten Wahlscheine am Freitag vor dem Wahltag am 7. Mai. Zwei Wochen später vor der Stichwahl war dieser Wert nur durchschnittlich.

Meistvergebene Vornamen in der Landeshauptstadt Erfurt 2005

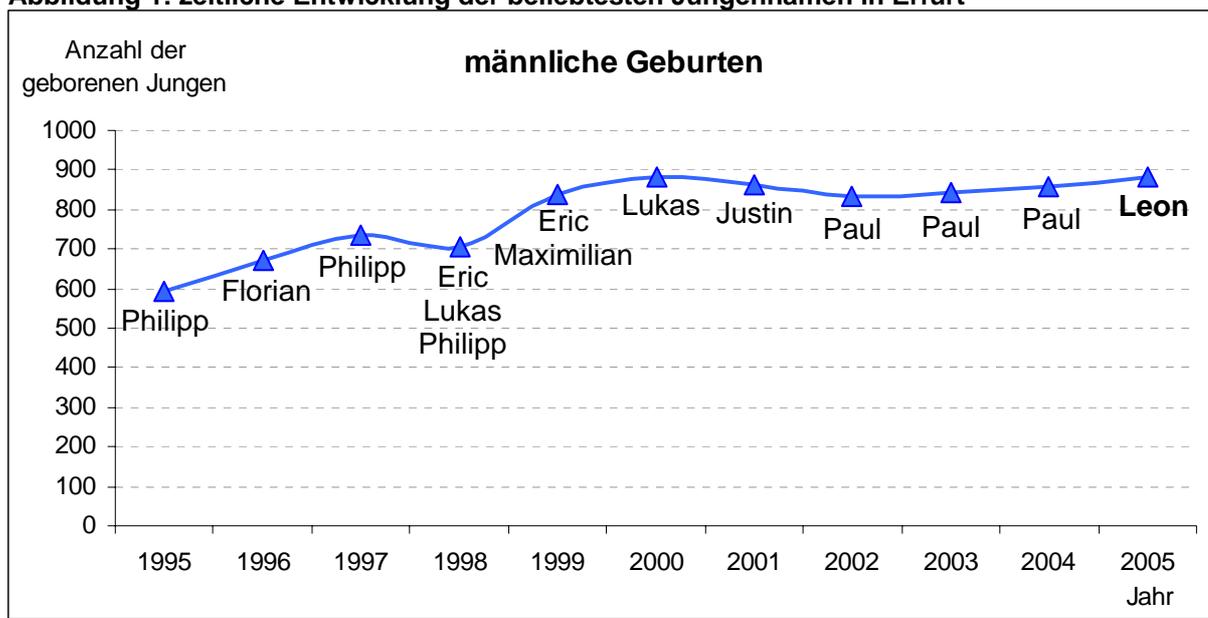
Norman Bulenda

1. Vorbemerkung

Im Jahr 2005 wurden im Einwohnermelderegister 1715 Lebendgeborene erfasst. Auf die Lebendgeborenen entfielen 884 Jungen und 831 Mädchen. Gemäß der in Erfurt verwendeten Auswertungsmethode kam auch in diesem Jahr bei Doppelnamen jeweils nur der erstgenannte Vorname in die Auswertung und Namensgruppen wie z. B. Hannes, Hans, Johannes wurden nicht zu einem Vornamen wie Johann zusammen gefasst. Es wird davon ausgegangen, dass die Eltern sich bewusst für eine bestimmte Form des Namens entschieden haben und dies auch in der Statistik entsprechend wiederzugeben ist. Ausnahmen von dieser Regel wurden nur gemacht, wo sich das Schriftbild, aber nicht die Aussprache voneinander unterscheiden wie z. B. Lukas und Lucas oder Celina, Selina. Diese Namen wurden zusammengefasst. Als Leitform wurden die häufigste Schreibweise angesetzt.

2. Meistvergebene Vornamen der männlichen Neugeborenen in Erfurt 2005

Abbildung 1: zeitliche Entwicklung der beliebtesten Jungennamen in Erfurt



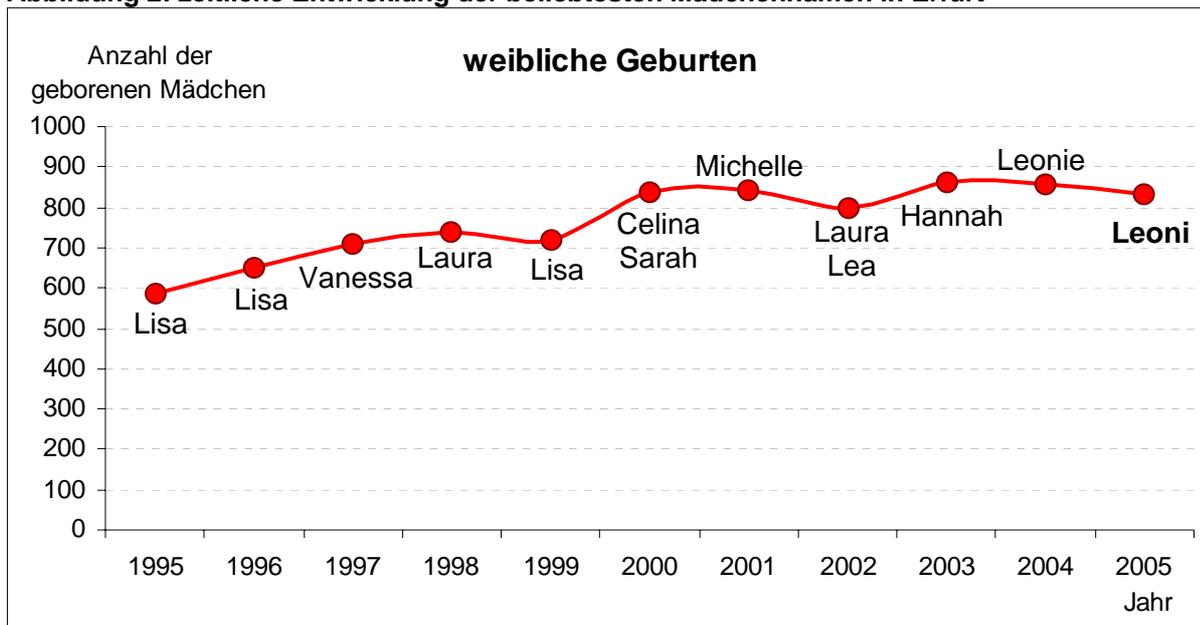
In der Abbildung 1 wird nicht nur die Anzahl der männlichen Geburten der vergangenen 10 Jahre dargestellt, sondern auch welcher der beliebteste männliche Vorname des jeweiligen Jahres war. Im Jahr 2005 wurden 306 verschiedene männliche Vornamen vergeben. Gegenüber 2004 ist die Anzahl der vergebenen Doppelnamen um die Hälfte gesunken, es wurden nur noch 30 verschiedene Doppelnamen vergeben. Die beliebtesten Doppelnamen im Jahr 2005 sind Namenskombinationen mit Luca und Maximilian. Bemerkenswert ist auch die Anzahl der vergebenen Zweitnamen. Im vergangenen Jahr wurden 209 verschiedene Zweitnamen vergeben. Die meistvergebenen Zweitnamen sind Pascal, Alexander und Maximilian. Der meistvergebene männliche Vorname im Jahr 2005 ist Leon. Die nachfolgende Tabelle 1 stellt die 10 beliebtesten Vornamen in der Stadt Erfurt dar.

Tabelle 1: die meistvergebenen Jungennamen der Stadt Erfurt

Platz	Vorname	Anzahl	Platz	Vorname	Anzahl
1.	Leon	24	6.	Jannik, Lukas, Niklas	je 16
2.	Erik	22	7.	Kevin	15
3.	Louis	19	8.	Maximilian, Jonas	je 14
4.	Paul	18	9.	Justin, Luca, Nils, Philipp	je 12
5.	Tim	17	10.	Elias, Tom, Ben	je 11

3. Meistvergebene Vornamen der weiblichen Neugeborenen in Erfurt 2005

Abbildung 2: zeitliche Entwicklung der beliebtesten Mädchennamen in Erfurt



In der Abbildung 2 wird die Anzahl der weiblichen Geburten über die letzten 10 Jahre dargestellt. Zudem ist der beliebteste Vorname des jeweiligen Jahres abzulesen. Im Jahr 2005 wurden 335 verschiedene Mädchennamen vergeben. Wie bei den Jungen ist auch die Anzahl der Doppelnamen bei den Mädchen gegenüber dem Vorjahr gesunken. Es wurden insgesamt 35 verschiedene Doppelnamen vergeben. Die zwei beliebtesten Doppelnamen der Mädchen sind Kombinationen mit Sophie und Marie. Bemerkenswert ist, wie auch bei den Jungen die Anzahl der vergebenen Zweitnamen. Im vergangenen Jahr wurden 168 verschiedene weibliche Zweitnamen vergeben. Zu den beliebtesten Zweitnamen der Mädchen zählen Sophie, Marie, Chantal und Maria. Der beliebteste Mädchenvorname 2005 ist wie auch schon im Vorjahr Leoni. In der nachfolgenden Tabelle 2 sind die 9 beliebtesten Mädchennamen aufgelistet.

Tabelle 2: die meistvergebenen Mädchennamen der Stadt Erfurt

Platz	Vorname	Anzahl	Platz	Vorname	Anzahl
1.	Leoni	25	6.	Lisa	14
2.	Emily	19	7.	Lara	13
3.	Maja	18	8.	Josephine, Hannah, Selina,	je 12
4.	Anna	16	9.	Sarah, Lea	je 11
5.	Laura	15		Lena, Emma, Jasmin	

Anhang

Die Bedeutung der fünf häufigsten männlichen und weiblichen Vornamen im Jahr 2005

Leon oder auch Leo geht zurück auf einen spätrömischen Beinamen, der die Abkürzung von Leonhard und Leopold bildet. Bisher trugen den Namen Leo (welcher im Lateinischen die Bedeutung der Löwe trägt) 13 Päpste.

Erik ist die dänische und schwedische Form zu Erich (der allein Herrschende). Bekannt geworden als Name schwedischer Herrscher 'Erik' und ist in Schweden ein sehr häufiger Name.

Louis stammt aus der französischen Form zu Ludwig. Als Name deutscher und französischer Könige und Kaiser in ganz Europa verbreitet.

Paul ursprünglich Paulus ist ein römischer Beiname, der vor allem als Heiligename verbreitet war. Bisher trugen den Namen 6 Päpste. Paulus bedeutet im Lateinischen klein oder der Jüngere.

Tim könnte eine Form von Dietmar sein, welcher ein altdeutscher Name ist. Der Name könnte aber auch aus dem englischen kommen und ist eine Kurzform von Timothy.

Leonie kommt ursprünglich aus dem Lateinischen und geht zurück auf einen spätrömischen Beinamen, der die Abkürzung von Leonhard und Leopold bildet. Bisher trugen den Namen Leo (welcher im Lateinischen die Bedeutung der Löwe trägt) 13 Päpste.

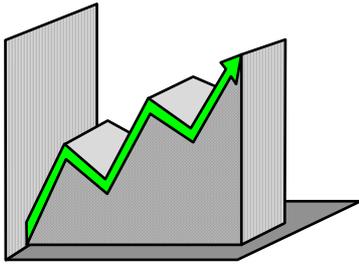
Emily kommt ursprünglich aus dem Lateinischen und war ein römischer Familienname. Der Name wurde vom Französischen ins Deutsche übernommen, Aemulus = nacheifernd, nachahmend.

Maja stammt aus dem Lateinischen "Majesta". Majesta ist der Name einer römischen Göttin des Wachstums.

Anna ist ein aus dem hebräischen entnommener Vorname und ist die weibliche Form zu Anno. Anna bedeutet soviel wie Gottes Gnade. Anna war der Bibel zufolge Marias Mutter.

Der Name **Laura** geht zurück auf den altrömischen Beinamen Laurentius (der aus der Stadt Laurentium Stammende). Später wurde der Name in Anlehnung an 'laurus' umgedeutet in "der Lorbeerbekränzte". Der Lorbeerkranz steht als Symbol des Siegers.

Quelle zur Bedeutung ist www.kunigunde.ch und www.vornamenarchiv.de



Zahlen und Trends

Tabellarische Übersicht wichtiger Kennzahlen

Bevölkerung	12
Wohnberechtigte Einwohner Bevölkerungsbewegung	
Gemeldete Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau	13
alle Baumaßnahmen Errichtung neuer Wohngebäude / Errichtung neuer Nichtwohngebäude	
Wohnungen und Sozialhilfe	14
Bestand an belegungsgebundenen Wohnungen Anträge auf Wohnberechtigungsschein Sozialhilfeempfänger	
Wirtschaft und Arbeitsmarkt	15
Gewerbeanmeldungen, Gewerbeabmeldungen Verarbeitendes Gewerbe / Bauhauptgewerbe / Ausbaugewerbe IHK Branchenentwicklung Preisindex Betriebe, Beschäftigte und Umsatz des Verarbeitenden Gewerbes in Erfurt Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer in Erfurt / Aus- und Einpendler Arbeitsmarkt	
Sicherheit, öffentliche Ordnung und Verwaltung	19
Feuerwehr	
Verkehr und Fremdenverkehr	20
Fremdenverkehr Flughafen Erfurt Innerstädtischer Nahverkehr Kraftfahrzeuge	
Bildungswesen und kulturelles Leben	21
Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt Städtische Bühnen Museen und Ausstellungen Freizeiteinrichtungen	
Kommunal финанzen	23
Verwaltungshaushalt Vermögenshaushalt	
Grafiken ausgewählter Indikatoren	24

Zeichenerklärung (nach DIN 55 301)

<i>kursiv</i>	= korrigierte Werte
-	= Ergebnis gleich Null
0	= weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	= entsprechende Angabe liegt nicht vor oder Veröffentlichung ist aus Datenschutzgründen nicht möglich
...	= Angabe lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
s	= geschätzt
x	= Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
r	= berichtigte Angabe
p	= vorläufige Angabe
davon	= Summe der Einzelpositionen ergibt Gesamtsumme (Aufgliederung)
darunter	= nur ausgewählte Einzelpositionen (Ausgliederung)

Merkmal	Einheit	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1.Vj	2.Vj	3.Vj	4.Vj
Bevölkerung							
Wohnberechtigte Einwohner	Anzahl	2005	202.222	202.117	201.885	201.876	202.222
	Anzahl	2004	202.207	201.799	201.812	201.799	202.207
davon männlich	Anzahl	2005	97.533	97.586	97.457	97.436	97.533
	Anzahl	2004	97.532	97.226	97.268	97.341	97.532
weiblich	Anzahl	2005	104.689	104.531	104.428	104.440	104.689
	Anzahl	2004	104.675	104.573	104.544	104.458	104.675
darunter Ausländer	Anzahl	2005	5.876	5.784	5.777	5.823	5.876
	Anzahl	2004	5.713	5.277	5.423	5.546	5.713
davon männlich	Anzahl	2005	3.120	3.152	3.137	3.132	3.120
	Anzahl	2004	3.121	2.871	2.937	3.027	3.121
weiblich	Anzahl	2005	2.756	2.630	2.640	2.691	2.756
	Anzahl	2004	2.592	2.406	2.486	2.519	2.592
Einwohner mit Hauptwohnung	Anzahl	2005	199.382	199.184	199.039	199.168	199.382
	Anzahl	2004	199.099	198.427	198.548	198.673	199.099
davon männlich	Anzahl	2005	95.912	95.901	95.806	95.849	95.912
	Anzahl	2004	95.784	95.400	95.474	95.575	95.784
weiblich	Anzahl	2005	103.470	103.283	103.231	103.319	103.470
	Anzahl	2004	103.304	103.027	103.074	103.096	103.304
darunter Ausländer	Anzahl	2005	5.822	5.723	5.714	5.773	5.822
	Anzahl	2004	5.646	5.225	5.377	5.487	5.646
davon männlich	Anzahl	2005	3.083	3.115	3.100	3.097	3.083
	Anzahl	2004	3.092	2.842	2.911	2.991	3.092
weiblich	Anzahl	2005	2.739	2.606	2.614	2.676	2.739
	Anzahl	2004	2.564	2.383	2.466	2.496	2.564
Einwohner mit Nebenwohnsitz	Anzahl	2005	2.840	2.933	2.746	2.708	2.840
	Anzahl	2004	3.119	3.372	3.264	3.126	3.119
davon männlich	Anzahl	2005	1.621	1.685	1.599	1.587	1.621
	Anzahl	2004	1.748	1.826	1.794	1.766	1.748
weiblich	Anzahl	2005	1.219	1.248	1.147	1.121	1.219
	Anzahl	2004	1.371	1.546	1.470	1.360	1.371
Bevölkerungsbewegung							
Geburten	Anzahl	2005	1.715	415	418	472	410
	Anzahl	2004	1.763	387	424	486	466
Gestorbene (HW)	Anzahl	2005	1.995	537	516	438	504
	Anzahl	2004	1.988	506	488	485	509
Eheschließungen ¹⁾	Anzahl	2005	...	92	259	276	...
	Anzahl	2004	852	90	277	283	202
Ehescheidungen ¹⁾	Anzahl	2005	...	Angaben nur noch jährlich			
	Anzahl	2004	575	...	...	...	...
Umzüge (HW) ²⁾	Anzahl	2005	18.101	4.174	4.538	4.758	4.631
	Anzahl	2004	20.162	4.828	4.819	4.986	5.988
Zuzüge (HW) ^{2) 3)}	Anzahl	2005	8.131	1.788	1.692	2.259	2.392
	Anzahl	2004	8.689	1.907	1.826	2.416	2.540
Fortzüge (HW) ^{2) 3)}	Anzahl	2005	7.392	1.564	1.545	2.366	1.917
	Anzahl	2004	7.666	1.558	1.645	2.411	2.052

1) Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

2) Die Auswertung erfolgt ab dem 1. Quartal 1998 nach dem Meldedatum.

3) Die Zahl der Zu- und Fortzüge beinhaltet die Anzahl der Statuswechsel (von NW nach HW = Zuzug und von HW nach NW = Fortzug).

Merkmal	Einheit	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1.Vj	2.Vj	3.Vj	4.Vj
gemeldete Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau							
Alle Baumaßnahmen							
Gebäude/ Baumaßnahmen	Anzahl	2005	445	119	88	107	131
	Anzahl	2004	462	110	122	97	133
Nutzfläche	100 m ²	2005	730	30	386	108	206
	100 m ²	2004	484	45	30	106	303
Wohnungen insgesamt	Anzahl	2005	413	114	110	93	96
	Anzahl	2004	405	103	80	34	188
Wohnfläche	100 m ²	2005	512	142	129	112	129
	100 m ²	2004	519	116	125	113	165
veransch. Kosten der Bauwerke	1.000 Euro	2005	128.775	17.555	54.522	22.280	34.418
	1.000 Euro	2004	124.899	16.523	16.324	53.738	38.314
Errichtung neuer Wohngebäude							
Gebäude	Anzahl	2005	281	71	53	77	80
	Anzahl	2004	271	69	75	44	83
Rauminhalt	1.000 m ³	2005	217	56	55	51	55
	1.000 m ³	2004	208	46	51	36	75
Wohnungen insgesamt	Anzahl	2005	370	93	99	83	95
	Anzahl	2004	398	74	90	58	176
Wohnfläche	100 m ²	2005	431	111	113	97	110
	100 m ²	2004	407	90	104	70	143
<i>darunter Geb. mit 1 u. 2 Whg.</i>							
Gebäude	Anzahl	2005	269	66	47	77	79
	Anzahl	2004	260	69	73	42	76
Rauminhalt	1.000 m ³	2005	172	42	28	51	51
	1.000 m ³	2004	173	46	49	29	49
Wohnungen	Anzahl	2005	283	70	47	83	83
	Anzahl	2004	284	74	84	45	81
veransch. Kosten d. Bauwerke	1.000 Euro	2005	36.886	8.782	6.476	11.065	10.563
	1.000 Euro	2004	37.580	9.908	10.459	5.975	11.238
Errichtung neuer Nichtwohngeb.							
Gebäude	Anzahl	2005	31	9	7	6	9
	Anzahl	2004	19	4	3	8	4
Rauminhalt	1.000 m ³	2005	414	8	226	47	133
	1.000 m ³	2004	486	16	13	289	168
Nutzfläche	100 m ²	2005	681	17	340	89	235
	100 m ²	2004	455	40	16	130	269
Wohnungen	Anzahl	2005	2	0	0	2	0
	Anzahl	2004	14	5	0	0	9
veransch. Kosten d. Bauwerke	1.000 Euro	2005	60.368	1.082	35.711	9.434	14.141
	1.000 Euro	2004	50.810	2.779	930	35.535	11.566

1) Die Quartalszahl ist die Summe der drei Monate.

Merkmale	Einheit	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1.Vj	2.Vj	3.Vj	4.Vj
Wohnungen							
Bestand an belegungsgeb. Whg.	Wohnung	2005	10.911	10.911	10.911	10.911	10.911
	Wohnung	2004	10.858	18.149	18.149	9.066	10.858
<i>davon</i> 1-Raum-Wohnungen	Wohnung	2005	2.116	2.116	2.116	2.116	2.116
	Wohnung	2004	2.116	3.149	3.149	1.874	2.116
2-Raum-Wohnungen	Wohnung	2005	2.721	2.721	2.721	2.721	2.721
	Wohnung	2004	2.719	4.974	4.974	2.233	2.719
3-Raum-Wohnungen	Wohnung	2005	4.437	4.437	4.437	4.437	4.437
	Wohnung	2004	4.407	7.668	7.668	3.516	4.407
4-Raum-Wohnungen	Wohnung	2005	995	995	995	995	995
	Wohnung	2004	984	1.710	1.710	821	984
5-und mehr-Raum-Whg.	Wohnung	2005	642	642	642	642	642
	Wohnung	2004	632	648	648	622	632
<i>davon</i> Sozialwohnung ¹⁾	Wohnung	2005	1.705	1.705	1.705	1.705	1.705
	Wohnung	2004	1.686	1.567	1.567	1.686	1.686
belegungsgebundene Whg. ²⁾	Wohnung	2005	10.911	10.911	10.911	10.911	10.911
	Wohnung	2004	10.858	12.926	12.926	9.066	10.858
aus geförd. Modernisierung ³⁾	Wohnung	2005	9.206	9.206	9.206	9.206	9.206
	Wohnung	2004	9.172	3.656	3.656	7.380	9.172
<i>davon</i> kommunale Wohnungen	Wohnung	2005	9.206	9.206	9.206	9.206	9.206
	Wohnung	2004	9.172	10.010	10.010	7.380	9.172
genossenschaftliche Whg.	Wohnung	2005	...	...	...	...	...
	Wohnung	2004	...	6.590	6.590	...	...
sonstige Eigentümer	Wohnung	2005	1.705	1.705	1.705	1.705	1.705
	Wohnung	2004	1.686	1.549	1.549	1.686	1.686
Anträge auf Wohnungsberechtigungsschein							
insgesamt	Anträge	2005	596	604	572	628	580
	Anträge	2004	2.435	608	615	598	614
<i>darunter</i> für Sozialwohnung	Anträge	2005	521	603	572	328	580
	Anträge	2004	608	607	614	597	613
nach Thür. Belegungsrechteses.	Anträge	2005	0	1	0	0	0
	Anträge	2004	4	1	1	1	1
geförderte Wohnung ⁴⁾	Anträge	2005	0	0	0	0	0
	Anträge	2004	0	0	0	0	0
Antragszugang im Quartal	Anträge	2005	94	88	92	105	91
	Anträge	2004	396	107	100	119	70
Antragsabgang im Quartal	Anträge	2005	136	59	88	156	239
	Anträge	2004	347	98	132	69	48
mit Wohnraum versorgt	Anträge	2005	98	50	49	131	160
	Anträge	2004	143	32	57	26	28
Sozialhilfeempfänger	Daten sind Durchschnittswerte des Quartals						
Bedarfsgemeinschaften insgesamt ⁵⁾	Fälle	2005	2.726	2.935	2.852	2.550	2.567
	Fälle	2004	10.051	9.706	9.992	10.156	10.348
Personen insgesamt ⁵⁾	Personen	2005	2.751	2.977	2.867	2.573	2.587
	Personen	2004	14.685	14.261	14.656	14.824	15.000
Bedarfsgemeinschaften HLU	Fälle	2005	120	141	104	107	127
	Fälle	2004	6.157	4.806	4.948	9.755	5.120

1) Sozialwohnungen incl. geförderter Eigenheimbau

2) belegungsgebundene Wohnungen nach dem Thür. Belegungsrechtesgesetz

3) aus geförderter Modernisierung resultierende Bindung

4) für gem. §17 a II. WoBauG geförderte Wohnung

5) umfasst die Hilfe zum laufenden Lebensunterhalt (HLU) und die Hilfe in besonderen Lebenslagen (HBL)

Merkmal	Einheit	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand ⁶⁾	1.Vj	2.Vj	3.Vj	4.Vj
Wirtschaft und Arbeitsmarkt							
Arbeitsmarkt der Stadt Erfurt¹⁾							
Arbeitslose insgesamt	Personen	2005	20.428	22.158	21.051	20.170	18.331
	Personen	2004	19.508	19.880	19.308	19.754	19.089
davon männlich	Personen	2005	10.716	11.790	11.060	10.464	9.551
	Personen	2004	10.403	10.874	10.377	10.375	9.985
weiblich	Personen	2005	9.712	10.368	9.992	9.706	8.780
	Personen	2004	9.105	9.006	8.930	9.380	9.104
unter 25 Jahren	Personen	2005	2.899	3.354	2.783	3.198	2.263
	Personen	2004	2.657	2.584	2.474	2.920	2.650
über 55 Jahre und älter	Personen	2005	2.453	2.482	2.566	2.485	2.278
	Personen	2004	2.420	2.585	2.436	2.379	2.282
Arbeitslosenquote ²⁾	Prozent	2005	19,2	20,8	19,8	19,0	17,2
	Prozent	2004	18,3	18,6	18,1	18,6	17,9
Arbeitslosenquote ³⁾	Prozent	2005	19,2	22,7	21,6	20,7	18,8
	Prozent	2004	19,9	20,1	19,7	20,2	19,5
Arbeitslosenquote männlich	Prozent	2005	22,1	24,2	22,7	21,6	19,8
	Prozent	2004	21,1	22,0	21,1	21,3	20,4
Arbeitslosenquote weiblich	Prozent	2005	19,8	21,2	20,4	19,8	17,9
	Prozent	2004	18,6	18,1	18,2	19,2	18,6
Empfänger Arbeitslosengeld 1	Personen	2005	6.245	7.285	6.306	5.962	5.427
	Personen	2004	6.577	7.131	6.324	6.471	6.381
Empfänger Arbeitslosengeld 2	Personen	2005	21.721	19.007	21.107	22.820	23.948
	Personen	2004	...	...	...	...	...
Empfänger Sozialgeld	Personen	2005	6.618	5.869	6.381	6.920	7.303
	Personen	2004	...	...	...	...	...
Bedarfsgemeinschaften	Haushalte	2005	16.425	14.187	15.845	17.335	18.333
	Haushalte	2004	...	...	...	...	...
Arbeitsamtsbezirk Erfurt⁴⁾							
Arbeitslose insgesamt	Personen	2005	48.911	53.397	50.045	48.234	43.968
	Personen	2004	47.924	49.967	47.648	48.133	45.946
Land Thüringen							
Arbeitslose insgesamt	Personen	2005	209.388	236.531	210.838	201.295	188.886
	Personen	2004	207.910	223.664	205.951	203.383	198.642
regional bezogene Arbeitslosenquoten⁵⁾							
Arbeitsamtsbezirk Erfurt	Prozent	2005	19,0	20,7	19,4	18,7	17,0
	Prozent	2004	18,5	19,1	18,4	18,6	17,8
Thüringen	Prozent	2005	17,1	19,2	17,1	16,5	15,4
	Prozent	2004	16,8	17,8	16,6	16,5	16,1
Deutschland	Prozent	2005	11,6	12,3	11,6	11,4	11,0
	Prozent	2004	10,6	11,0	10,4	10,4	10,4

1) Quartalsmittelwerte

2) alle Erwerbspersonen

3) abhängig zivile Erwerbspersonen

4) Der Arbeitsamtsbezirk Erfurt umfasst die Dienststellen HA Erfurt, Apolda, Arnstadt, Sömmerda und Weimar.

5) alle Erwerbspersonen

6) Jahresmittelwerte.

Merkmal	Einheit	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1.Vj	2.Vj	3.Vj	4.Vj
Wirtschaft und Arbeitsmarkt							
Gewerbe anmeldungen insgesamt	Anzahl	2005	2.366	620	525	612	609
	Anzahl	2004	2.756	609	566	650	931
<i>davon</i> Neuerrichtungen	Anzahl	2005	2.051	523	460	545	523
	Anzahl	2004	2.440	527	494	590	829
Zuzüge	Anzahl	2005	121	38	22	24	37
	Anzahl	2004	138	32	40	27	39
Übernahmen	Anzahl	2005	194	59	43	43	49
	Anzahl	2004	178	50	32	33	63
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	2005	2.119	597	463	507	552
	Anzahl	2004	1.956	531	381	443	601
<i>davon</i> Aufgaben	Anzahl	2005	1.802	507	398	428	469
	Anzahl	2004	1.606	431	313	372	490
Fortzüge	Anzahl	2005	157	42	32	43	40
	Anzahl	2004	163	56	32	33	42
Übergaben	Anzahl	2005	158	48	33	34	43
	Anzahl	2004	187	44	36	38	69
Verarbeitendes Gewerbe¹⁾							
Betriebe	Anzahl	2005	88	91	90	88	83
	Anzahl	2004	90	90	90	90	91
Umsatz insgesamt	1 000 Euro	2005	946.072	240.896	259.164	263.679	182.333
	1 000 Euro	2004	981.072	231.305	245.975	250.229	253.563
<i>darunter</i> Ausland	1 000 Euro	2005	184.096	47.665	50.889	51.200	34.342
	1 000 Euro	2004	182.358	39.485	46.127	49.845	46.901
Exportquote	Prozent	2005	19,0	19,8	19,6	19,4	18,8
	Prozent	2004	18,6	17,1	18,8	19,9	18,5
Beschäftigte	Anzahl	2005	6.704	7.422	6.490	6.505	6.398
	Anzahl	2004	6.446	6.618	6.473	6.325	6.369
<i>darunter</i> Arbeiter	Anzahl	2005	...	3.402	...	...	...
	Anzahl	2004	3.398	3.504	3.403	3.324	3.360
Bruttolohn und –gehalt insgesamt	1 000 Euro	2005	174.537	45.854	47.914	46.052	34.717
	1 000 Euro	2004	188.654	46.345	47.398	44.655	50.256
<i>davon</i> Löhne	1 000 Euro	2005	...	19.205	...	...	...
	1 000 Euro	2004	79.719	19.548	20.388	18.751	21.032
Gehälter	1 000 Euro	2005	...	26.649	...	...	...
	1 000 Euro	2004	108.935	26.797	27.010	25.904	29.224
Arbeitsstunden	1 000 Std	2005	9.993	2.680	2.777	2.745	1.791
	1 000 Std	2004	10.902	2.843	2.691	2.652	2.716
Beschäftigte je Betrieb	Personen	2005	76	82	72	74	77
	Personen	2004	72	74	72	71	70
Umsatz je Beschäftigten ²⁾	Euro	2005	52.321	11.244	13.311	13.516	14.250
	Euro	2004	50.792	11.654	12.680	13.187	13.271
Umsatz je Arbeiterstunde	Euro	2005	95	90	93	96	102
	Euro	2004	90	81	91	94	93
Lohn und Gehalt am Umsatz	Prozent	2005	...	19,1	18,5	17,5	...
	Prozent	2004	19,3	20,1	19,3	17,9	19,8
Durchschnittslohn	Euro	2005	2.415	2.128	2.460	2.360	2.713
	Euro	2004	2.440	2.334	2.442	2.354	2.630
Arbeiterstunden je Beschäftigter	Stunden	2005	...	375	...	422	280
	Stunden	2004	1.691	430	416	419	426

1) Alle Zahlenangaben sind vorläufig! Die Zahl der Betriebe, Zahl der Beschäftigten, Beschäftigte je Betrieb, Umsatz je Beschäftigten, Lohn und Gehalt am Umsatz und der Durchschnittslohn sind der Durchschnittswert des Quartals, während Arbeitsstunden, Löhne und Gehälter sowie Umsatz und die Arbeiterstunden je Arbeiter die Summe über die Monate des Quartals sind.

2) Jahreswert des Umsatz je Beschäftigten ist gleich der Summe der Quartalsumsätze.

Merkmal	Einheit	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1.Vj	2.Vj	3.Vj	4.Vj
Wirtschaft und Arbeitsmarkt							
Bauhauptgewerbe¹⁾							
Betriebe	Anzahl	2005	29	30	30	29	27
	Anzahl	2004	32	32	32	32	31
Beschäftigte	Anzahl	2005	1.515	1.489	1.528	1.560	1.484
	Anzahl	2004	1.639	1.365	1.691	1.763	1.738
Arbeitsstunden	1 000 Std	2005	1.806	260	519	572	455
	1 000 Std	2004	2.064	289	570	649	556
Löhne und Gehälter	1 000 Euro	2005	41.839	8.443	11.484	11.163	10.749
	1 000 Euro	2004	44.740	8.626	12.396	12.399	11.319
darunter Löhne	1 000 Euro	2005	26.262	4.786	7.056	7.486	6.934
	1 000 Euro	2004	28.472	4.954	7.872	8.510	7.136
Umsatz	1 000 Euro	2005	215.741	37.912	54.760	57.248	65.821
	1 000 Euro	2004	214.301	31.493	47.346	58.238	77.224
Auftragseingang insgesamt	1 000 Euro	2005	142.724	18.273	44.582	52.884	26.985
	1 000 Euro	2004	141.572	41.358	39.281	41.507	19.426
Ausbaugewerbe¹⁾							
Betriebe	Anzahl	2005	33	33	33	33	34
	Anzahl	2004	34	33	34	34	34
Beschäftigte	Anzahl	2005	1.154	1.121	1.141	1.174	1.178
	Anzahl	2004	1.278	1.256	1.273	1.301	1.283
Arbeitsstunden	1 000 Std	2005	1.621	370	417	429	405
	1 000 Std	2004	1.768	408	422	480	458
Löhne und Gehälter	1 000 Euro	2005	26.071	6.094	6.223	6.737	7.017
	1 000 Euro	2004	28.198	6.576	6.764	7.296	7.562
Umsatz	1 000 Euro	2005	99.597	18.680	22.272	28.725	29.920
	1 000 Euro	2004	99.544	21.808	24.249	24.983	28.504

1) Alle Zahlenangaben sind vorläufig! Die Zahl der Betriebe, Zahl der Beschäftigten, Beschäftigte je Betrieb, Umsatz je Beschäftigten, Lohn und Gehalt am Umsatz und der Durchschnittslohn sind der Durchschnittswert des Quartals, während Arbeitsstunden, Löhne und Gehälter sowie Umsatz und die Arbeiterstunden je Arbeiter die Summe über die Monate des Quartals sind. Der Auftragseingang im Quartal ist Summe über die drei Quartalsmonate.

Merkmal		Zeitraum vom 01.01. - 31.12.2005			
Betriebe, Beschäftigte und Umsatz des Verarbeitenden Gewerbes der Stadt Erfurt²⁾					
WZ Nr.	Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäft.	Umsatz (1000 Euro)	
		Anz.	Pers.	insges.	Ausland
14	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	1	.	.	.
15	Ernährungsgewerbe	13	1.245	286.851	31.719
17	Textilgewerbe	1	.	.	.
19	Ledergewerbe	1	.	.	.
22	Verlagsgewerbe, Druckerei, Vervielfältigung	6	822	195.196	-
24	Chemische Industrie	6	273	91.695	23.849
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	4	253	24.879	.
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	8	212	35.282	-
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	1	.	.	.
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	8	307	29.438	.
29	Maschinenbau	16	872	54.617	2.595
30	Herstellung von Büromaschinen, ADV-Geräten usw.	3	58	8.319	.
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung	8	783	55.113	10.474
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	5	1.079	212.282	120.759
33	Medizien, Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Optik	4	177	10.990	.
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	2	.	.	.
36	Herst. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten etc	2	.	.	.
	Insgesamt	88	6.456	1.035.039	201.123

2) Der Berichtskreis umfasst alle Unternehmen des Bergbaus u. Verarbeitenden Gewerbes mit 20 und mehr tätigen Personen (außer Steine- u. Erdenindustrie sowie Ernährungsgew., hier ab 10 Personen). Die Darstellung der Ergebnisse erfolgt nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, WZ93).

Merkmal	Einheit	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1.Vj	2.Vj	3.Vj	4.Vj
Wirtschaft und Arbeitsmarkt							
IHK Branchenentwicklung der Stadt Erfurt¹⁾							
Einzelhandel	Anzahl	2005	2.469	...	2.681	...	2.257
	Anzahl	2004	2.684	...	2.668	...	2.699
Großhandel	Anzahl	2005	373	...	377	...	369
	Anzahl	2004	361	...	362	...	360
Land-, Forstw., Gärtnerei	Anzahl	2005	127	...	127	...	127
	Anzahl	2004	121	...	115	...	127
Verkehrsbetriebe	Anzahl	2005	606	...	616	...	596
	Anzahl	2004	605	...	588	...	621
Kredit-/Versicherungsgewerbe	Anzahl	2005	1.176	...	1.180	...	1.172
	Anzahl	2004	1.147	...	1.126	...	1.168
Gaststätten/Beherbergung	Anzahl	2005	836	...	827	...	844
	Anzahl	2004	811	...	805	...	816
Vermittler/Vertreter	Anzahl	2005	611	...	601	...	621
	Anzahl	2004	600	...	604	...	595
Industriebetriebe	Anzahl	2005	484	...	488	...	480
	Anzahl	2004	462	...	454	...	469
Bau- und Baunebengewerbe	Anzahl	2005	243	...	241	...	244
	Anzahl	2004	212	...	207	...	217
sonst. Dienstleistungen	Anzahl	2005	5.075	...	5.040	...	5.109
	Anzahl	2004	4.667	...	4.515	...	4.819
Preisindex²⁾							
Thüringen gesamt [2000=100]		2005	109,0	107,7	108,3	109,3	109,5
		2004	106,4	105,6	106,3	106,8	107,1
Deutschland gesamt [2000=100]		2005		107,3	107,9	108,8	
		2004	106,2	105,4	106,1	106,5	106,7

1) Die IHK veröffentlicht ihre Mitgliederzahlen nur noch halbjährlich. Die Jahresendstände sind Mittelwerte über die Quartale.

2) Die Indizes (nicht saisonbereinigt) sind die Mittelwerte des Quartals und der Jahresendstand ist Jahresmittelwert.

Merkmal	2000 30.06.	2001 30.06.	2002 30.06. 4)	2003 30.06. 4)	2004 30.06. 4)	2005 30.06. 4)
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer der Stadt Erfurt¹⁾ (Arbeitsortprinzip)						
Insgesamt	106.155	104.087	101.942	98.638	96.958	92.759
darunter weiblich	54.001	53.667	53.015	51.564	50.831	48.492
davon Arbeiter	38.372	36.478	35.099	33.655	32.641	...
darunter weiblich	10.277	10.033	9.916	9.598	9.251	...
Angestellte	67.784	67.609	66.843	64.983	64.317	...
darunter weiblich	43.725	43.634	43.099	41.966	41.580	...
nach Wirtschaftszweigen						
Land- u. Forstwirtschaft	1.752	1.599	1.440	912	857	730
Produzierendes Gewerbe	23.251	21.539	18.878	17.998	16.995	16.332
davon Energie- u. Wasservers., Bergbau	2.852	2.629	2.663	2.433	2.292	2.287
Verarbeitendes Gewerbe ²⁾	9.872	9.946	9.013	8.834	8.559	8.375
Baugewerbe	10.527	8.964	7.202	6.573	6.144	5.670
Handel, Gastgewerbe, Verkehr etc	24.231	23.615	22.925	21.935	22.305	20.063
darunter Handel	13.203	13.071	12.708	12.280	11.559	11.284
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	8.743	8.291	7.847	7.308	8.405	8.779
Sonstige Wirtschaftsbereiche	56.906	57.324	58.698	57.784	56.793	53.223
davon Kreditinstitute	3.945	3.848	3.824	3.692	3.466	3.375
Dienstleistungen allgemein	17.047	17.942	18.815	18.613	18.208	17.912
Organisationen ohne Erwerbszweck	20.757	20.574	21.158	21.042	21.532	20.488
Gebietskörperschaften	15.157	14.960	14.901	14.437	13.587	11.448
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Aus- und Einpendler der Stadt Erfurt						
Auspendler	15.025	15.468	15.129	15.102	15.464	15.691
darunter Frauen	4.851	5.054	5.113	5.140	5.268	...
davon Neue Bundesländer	11.433	11.409	11.172	11.412	11.850	12.031
darunter Thüringen	9.171	9.331	9.181	9.271	9.706	9.858
Alte Bundesländer	3.592	4.059	3.957	3.690	3.614	3.660
Einpendler	47.969	47.449	47.526	46.541	46.183	44.053
darunter Frauen	22.588	22.686	22.995	22.786	22.688	...
davon Neue Bundesländer	46.371	45.942	46.071	45.067	44.846	42.713
darunter Thüringen	42.438	42.111	42.023	41.156	40.168	37.901
Alte Bundesländer	1.483	1.481	1.394	1.411	1.337	1.340

1) Zu diesem Personenkreis zählen alle Arbeitnehmer einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die kranken-, rentenversichert und beitragspflichtig bei der Bundesanstalt für Arbeit sind. Unberücksichtigt bleiben Beamte, Selbständige und mithelfende Familienangehörige und alle geringfügig beschäftigten Arbeitnehmer.

2) einschließlich der Personen "Ohne Angabe" der Wirtschaftsabteilungen

4) Die Zahlen vom 30.06.2000, bis 2003 sind vorläufig, Quelle Arbeitsamt Erfurt.

Merkmal	Einheit	Jahr	Gesamt	1.Vj	2.Vj	3.Vj	4.Vj
Feuerwehr							
Brandeinsätze im eigenen Aus- rückbereich	Anzahl	2005	1.002	245	201	277	279
	Anzahl	2004	1.043	263	238	281	261
eingesetztes Personal (Quartalsdurchschnitt)	Anzahl	2005	1.062	921	1.177	1.116	1.034
	Anzahl	2004	1.025	969	928	1.115	1.086
Einsatzstunden gesamt	Stunden	2005	21.284	5.014	5.377	5.607	5.286
	Stunden	2004	17.811	3.747	5.147	4.505	4.412
Hilfeleistungseinsätze insgesamt	Anzahl	2005	1.377	282	363	344	388
	Anzahl	2004	1.374	265	389	437	283

Merkmal	Einheit	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1.Vj	2.Vj	3.Vj	4.Vj
Verkehr und Fremdenverkehr							
Fremdenverkehr							
Hotels und Gasthäuser	Anzahl	2005	57	55	56	58	60
	Anzahl	2004	51	52	50	50	51
Betten	Anzahl	2005	4.355	4.305	4.310	4.377	4.428
	Anzahl	2004	4.086	4.070	4.027	4.021	4.224
Fremdenmeldungen	Gäste	2005	334.296	58.882	90.156	91.468	93.790
	Gäste	2004	305.936	55.714	83.296	82.190	84.736
Fremdenübernachtungen	Gäste	2005	610.071	106.976	163.157	175.954	163.984
	Gäste	2004	547.021	98.864	149.441	147.722	150.994
<i>darunter</i> Auslandsgäste	Gäste	2005	61.054	9.742	15.119	23.339	12.854
	Gäste	2004	55.124	8.099	13.196	16.310	17.519
Flughafen Erfurt							
Passagiere insgesamt	Personen	2005	474.317	94.468	128.246	167.875	83.728
	Personen	2004	546.971	109.758	136.494	188.411	112.308
<i>darunter</i> Linie	Personen	2005	34.923	12.747	7.586	7.472	7.118
	Personen	2004	126.320	37.860	28.464	28.502	31.494
Charter	Personen	2005	390.069	52.624	112.601	153.471	71.373
	Personen	2004	388.665	64.233	98.748	151.896	73.788
Flugbewegungen	Flüge	2005	14.108	2.835	4.116	4.112	3.045
	Flüge	2004	15.834	3.466	4.497	4.455	3.416
Innerstädtischer Nahverkehr	(ohne Regionalverkehr)						
Fahrzeugbestand	(im Durchschnitt.)						
Straßenbahnen	Anzahl	2005	96	96	95	99	95
	Anzahl	2004	98	100	100	98	94
Omnibusse	Anzahl	2005	55	56	56	54	54
	Anzahl	2004	58	59	59	57	56
gefahrenere Wagenkilometer							
Straßenbahnen	1.000 km	2005	5.048	1.257	1.318	1.230	1.243
	1.000 km	2004	5.221	1.301	1.265	1.332	1.323
Omnibusse	1.000 km	2005	3.086	792	793	761	740
	1.000 km	2004	3.208	807	785	816	800
beförderte Personen							
Straßenbahnen	1.000 P.	2005	24.530	6.270	6.137	5.615	6.508
	1.000 P.	2004	24.333	6.328	6.029	5.597	6.379
Omnibusse	1.000 P.	2005	10.364	2.752	2.630	2.349	2.633
	1.000 P.	2004	11.088	2.924	2.760	2.538	2.866
Kraftfahrzeuge							
Bestand an zugelassenen KFZ (zum Quartalsende)	Autos	2005	106.572	106.159	106.627	107.162	106.340
	Autos	2004	108.968	111.079	112.349	106.487	105.956
Erstzulassungen im Quartal	Autos	2005	9.247	2.007	2.765	2.267	2.208
	Autos	2004	9.548	2.211	2.413	2.577	2.347
Straßenverkehrsunfälle insgesamt	Unfälle	2005	5.490	1.339	1.331	1.334	1.486
	Unfälle	2004	5.069	1.102	1.223	1.299	1.445
<i>darunter</i> verletzte Personen	Personen	2005	837	147	231	265	194
	Personen	2004	798	157	211	214	216
<i>getötete</i> Personen	Personen	2005	4	1	2	0	1
	Personen	2004	6	2	1	1	2

Merkmal	Einheit	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1.Vj	2.Vj	3.Vj	4.Vj
Bildungswesen und kulturelles Leben							
Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt							
Medienbestand	Anzahl	2005	528.551	540.737	537.206	537.776	528.551
	Anzahl	2004	551.408	548.500	552.354	555.042	551.408
Entleihungen	Anzahl	2005	1.017.861	260.249	267.442	243.861	246.309
	Anzahl	2004	1.021.175	263.530	241.616	245.657	270.372
Besucher insgesamt	Anzahl	2005	552.765	141.916	155.150	128.378	127321
	Anzahl	2004	604.252	158.701	144.020	144.129	157.402
Bühnen der Stadt Erfurt							
Theater Erfurt gesamt	Besucher	2005	145.811	31.051	26.879	34.401	53.480
	Besucher	2004	146.058	27.977	30.070	41.953	46.058
Kabarett	Besucher	2005	31.548	7.514	7.869	5.338	10.827
	Besucher	2004	33.572	8.140	8.528	4.979	11.925
Puppenbühne	Besucher	2005	25.958	6.886	5.526	3.202	10.344
	Besucher	2004	29.030	8.641	9.028	2.069	9.292
Museen und Ausstellungen							
Volkskundemuseum	Besucher	2005	40.551	4.105	15.192	16.354	4.900
	Besucher	2004	46.723	3.760	15.899	18.319	8.745
Angermuseum	Besucher	2005	32.292	3.353	16.121	12.818	0
	Besucher	2004	10.324	2.795	3.050	1.804	2.675
Stadtmuseum	Besucher	2005	30.759	12.761	6.117	6.273	5.608
	Besucher	2004	34.090	4.205	9.224	10.213	10.448
Naturkundemuseum	Besucher	2005	41.113	4.445	13.849	11.853	10.966
	Besucher	2004	42.961	6.285	11.839	10.422	14.415
Schloß Molsdorf	Besucher	2005	20.513	2.237	5.331	9.223	3.722
	Besucher	2004	21.638	1.400	4.967	11.167	4.104
Burg Gleichen	Besucher	2005	23.827	2.917	7.142	7.947	5821
	Besucher	2004	26.666	2.152	13.079	7.157	4.278
Kunsthalle Erfurt	Besucher	2005	47.697	4.614	11.591	16.553	14939
	Besucher	2004	21.390	3.599	8.459	4.732	4.600
Forum konkrete Kunst	Besucher	2005	22.519	2.266	6.651	5.175	8427
	Besucher	2004	25.551	4.600	9.228	7.676	4.047
Haus Krönbacken	Besucher	2005	41.874	3.184	16.005	14.990	7695
	Besucher	2004	34.697	3.750	11.849	11.355	7.743
Wasserburg Kapellendorf	Besucher	2005	5.215	666	1.151	2.205	1193
	Besucher	2004	8.049	480	1.585	5.146	838
Museum "Neue Mühle"	Besucher	2005	12.831	2.235	3.840	3.351	3405
	Besucher	2004	11.852	2.494	3.789	2.935	2.634
Freizeiteinrichtungen							
Soziokulturelles Zentrum	Besucher	2005	9.167	1.976	2.427	1.775	2989
	Besucher	2004	8.068	2.208	2.200	1.249	2.411
Haus Dacheröden	Besucher	2005	8.993	2.489	5.432	1.072	0
	Besucher	2004	22.258	5.201	7.108	3.073	6.876

Merkmal	Einheit	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1.Vj	2.Vj	3.Vj	4.Vj
Bildungswesen und kulturelles Leben							
Thüringer Zoopark	Besucher	2005	388.047	55.381	109.455	168.518	54.693
	Besucher	2004	330.931	39.341	110.670	123.197	57.723
ega	Besucher	2005	...	...	...	...²⁾	
	Besucher	2004	481.269	64.653	169.132	194.239	53.245
Zuschauer Thüringenhalle	Besucher	2005	137.638	54.160	25.760	12.515	45.203
	Besucher	2004	117.748	45.220	20.193	15.308	37.027
Sportler Thüringenhalle	Besucher	2005	11.078	5.669	803	365	4.241
	Besucher	2004	15.370	7.104	2.897	632	4.737
Sportler Schwimmhallen	Besucher	2005	452.162	151.059	140.837	70.382	89.884
	Besucher	2004	538.811	166.688	135.200	102.755	134.168
Sportler Freibäder ¹⁾	Besucher	2005	100.142	0	35.443	64.699	0
	Besucher	2004	70.513	0	10.870	59.643	0
Zuschauer Leichtathletikhalle	Besucher	2005	25.950	14.250	6.300	3.500	1.900
	Besucher	2004	39.250	13.900	5.350	3.600	16.400
Sportler Leichtathletikhalle	Besucher	2005	31.650	14.400	7.350	4.000	5.900
	Besucher	2004	46.515	13.875	9.830	8.500	14.310
Zuschauer Eissportanlage	Besucher	2005	93.125	15.800	650	4.800	71.875
	Besucher	2004	29.300	10.900	8.600	2.200	7.600
Sportler Eissportanlage	Besucher	2005	92.425	72.023	6.726	5.676	8.000
	Besucher	2004	143.558	78.194	3.200	4.991	57.173

1) ohne Nordstrand

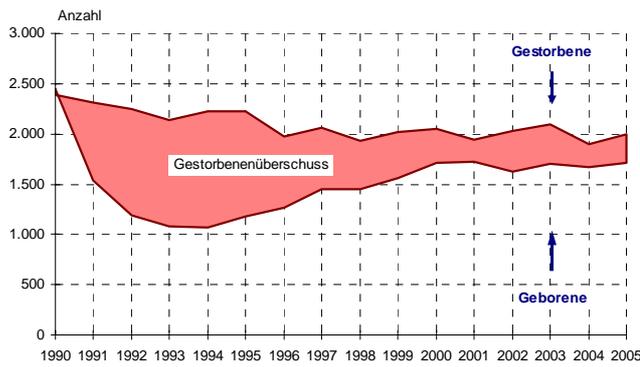
2) ega meldet ab 2005 nur Jahresendstände

Merkmal	Einheit	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1.Vj	2.Vj	3.Vj	4.Vj
Kommunalfinanzen (Kassenausgaben und Kasseneinnahmen¹⁾)							
Verwaltungshaushalt (laufende Rechnung)			1 000 Euro				
Gesamtausgaben	1.000 Euro	2005	375.529	80.819	172.781	266.091	375.529
	1.000 Euro	2004	351.096	80.780	163.700	246.598	351.096
<i>darunter</i> Personalausgaben	1.000 Euro	2005	113.560	27.180	54.402	82.191	113.560
	1.000 Euro	2004	115.998	28.438	55.550	83.740	115.998
laufender Sachaufwand	1.000 Euro	2005	81.051	16.712	36.804	54.435	81.051
	1.000 Euro	2004	82.113	17.121	36.729	55.965	82.113
Zinsausgaben	1.000 Euro	2005	11.002	2.258	5.359	7.646	11.002
	1.000 Euro	2004	11.632	2.665	5.668	8.331	11.632
laufende Zuweisungen und Zuschüsse	1.000 Euro	2005	172.795	35.192	77.857	124.322	172.795
	1.000 Euro	2004	145.085	32.879	66.994	101.237	145.085
Gesamteinnahmen	1.000 Euro	2005	417.538	94.900	197.259	303.053	417.538
	1.000 Euro	2004	360.315	87.571	154.408	254.197	360.315
<i>darunter</i> Steuern und Steuerähnliche Einnahmen	1.000 Euro	2005	114.941	19.682	52.243	79.755	114.941
	1.000 Euro	2004	92.885	22.236	29.596	58.042	92.885
Grundsteuer (A und B)	1.000 Euro	2005	21.332	4.417	10.005	16.720	21.332
	1.000 Euro	2004	19.078	4.636	10.021	14.778	19.078
Gewerbsteuer	1.000 Euro	2005	55.573	11.718	30.586	42.867	55.573
	1.000 Euro	2004	40.164	14.304	10.690	26.222	40.164
Einkommenssteuer (Gemeindeanteil)	1.000 Euro	2005	25.204	2.991	7.952	13.340	25.204
	1.000 Euro	2004	21.201	2.740	5.242	10.284	21.201
Umsatzsteuer (Gemeindeanteil)	1.000 Euro	2005	11.278	200	2.988	5.624	11.278
	1.000 Euro	2004	10.969	197	2.932	5.622	10.969
sonstige Steuer und ähnliche Einnahmen	1.000 Euro	2005	1.554	356	711	1.203	1.554
	1.000 Euro	2004	1.474	360	710	1.136	1.474
laufende Zuweisungen und Zuschüsse	1.000 Euro	2005	235.078	58.629	111.822	174.816	235.078
	1.000 Euro	2004	203.237	49.765	93.299	150.564	203.237
allgem. Finanzzuweisungen vom Land	1.000 Euro	2005	141.305	34.340	66.648	103.532	141.305
	1.000 Euro	2004	108.175	27.451	51.029	79.906	108.175
Vermögenshaushalt	1 000 Euro						
Gesamtausgaben	1.000 Euro	2005	55.769	8.468	20.274	32.409	55.769
	1.000 Euro	2004	74.682	8.531	16.502	32.541	74.682
<i>darunter</i> Sachinvestitionen	1.000 Euro	2005	51.661	8.346	17.813	28.947	51.661
	1.000 Euro	2004	73.483	8.531	16.440	32.114	73.483
<i>darunter</i> Bauinvestitionen	1.000 Euro	2005	45.916	6.528	15.165	25.845	45.916
	1.000 Euro	2004	62.056	7.678	15.065	30.005	62.056
Gesamteinnahmen	1.000 Euro	2005	62.444	5.620	17.345	32.745	62.444
	1.000 Euro	2004	58.531	8.001	21.655	38.682	58.531
Besond. Finanzierungsvorgänge	1 000 Euro						
Gesamtausgaben	1.000 Euro	2005	32.441	12.405	14.3030	16.376	32.441
	1.000 Euro	2004	20.621	1.716	3.396	18.724	20.621
Gesamteinnahmen	1.000 Euro	2005	23.118	741	2.481	2.511	23.118
	1.000 Euro	2004	24.591			13.591	24.591

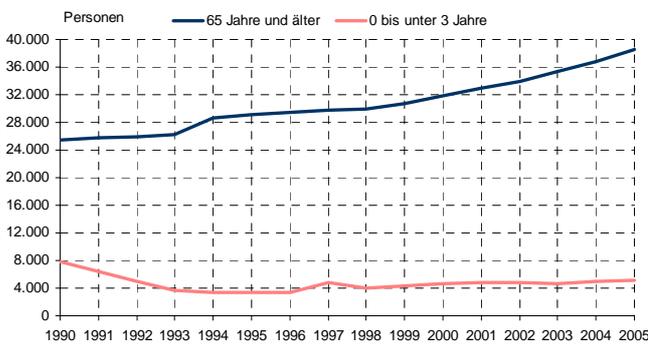
1) Zahlenangaben sind vom 1.1. bis zum jeweiligen Quartal kumulierte Werte des entsprechenden Jahres.

Erfurt

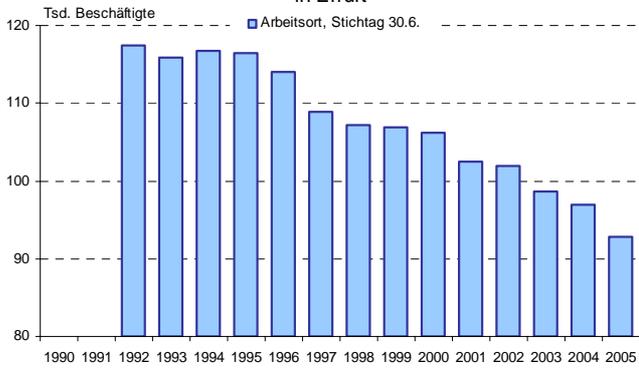
Geburten und Sterbefälle



Bevölkerungsentwicklung

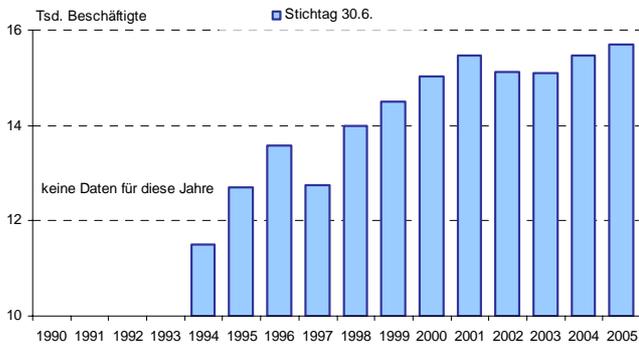


Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer in Erfurt



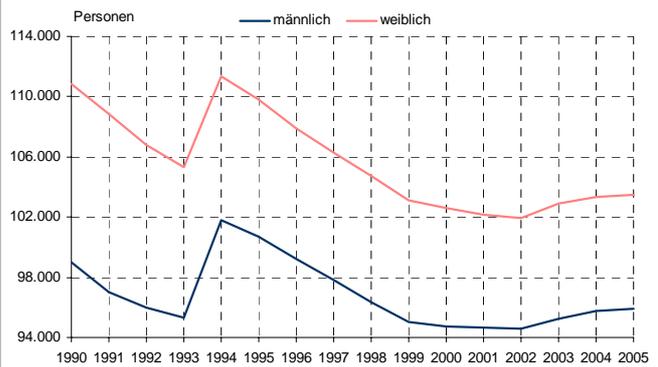
Auspender

nur sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

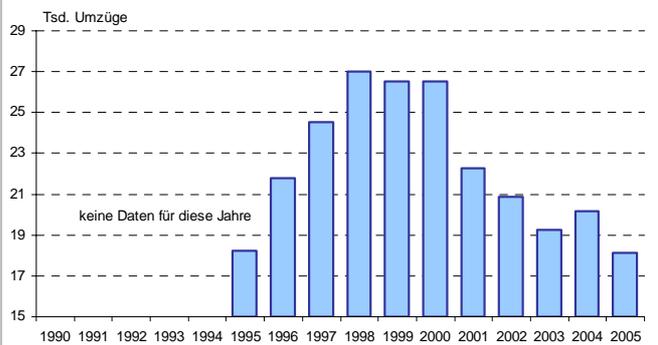


Erfurt

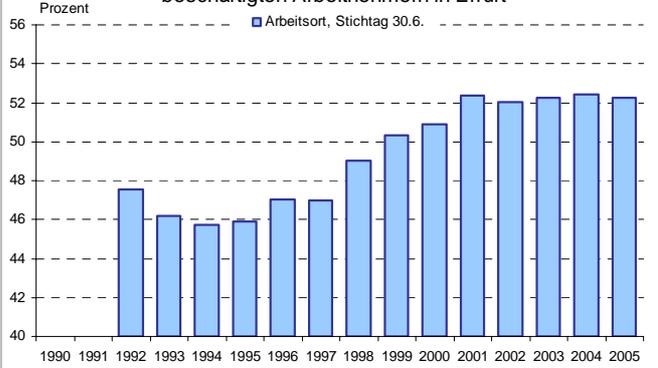
Bevölkerungsentwicklung



Innerstädtische Umzüge

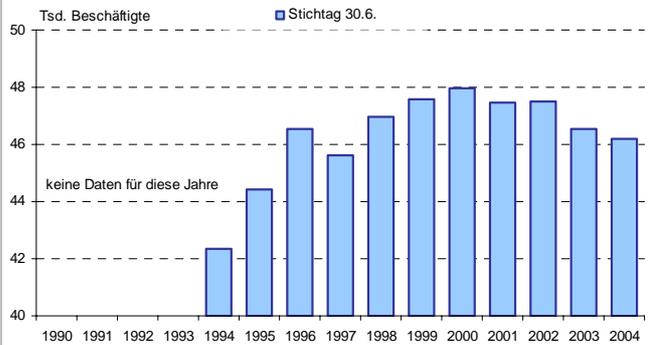


Frauenquote an den sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmern in Erfurt

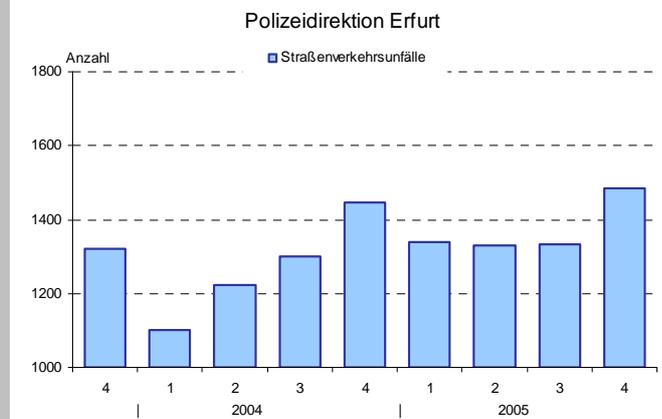
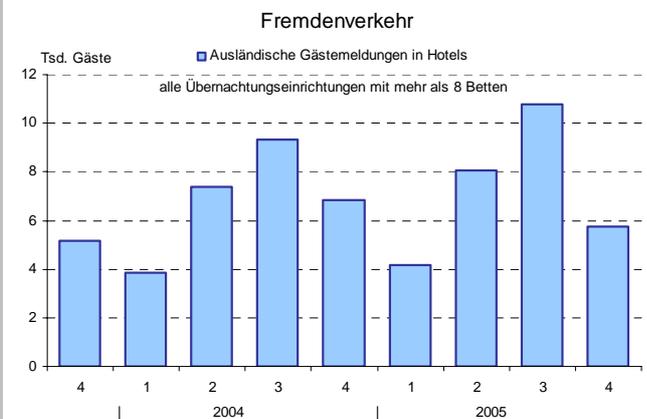
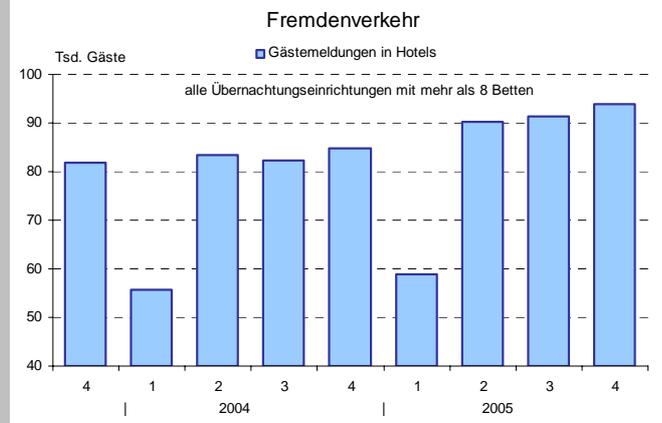
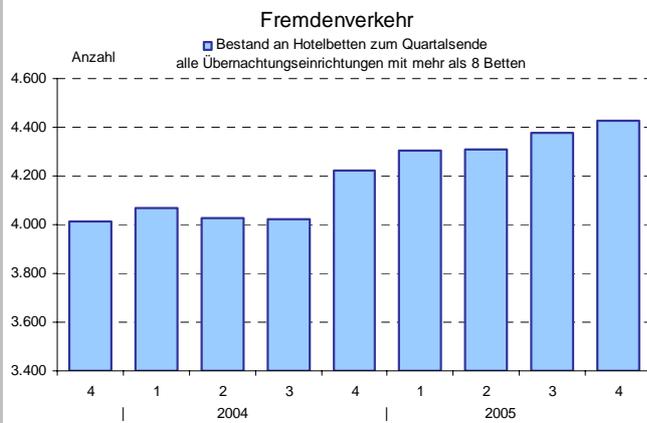
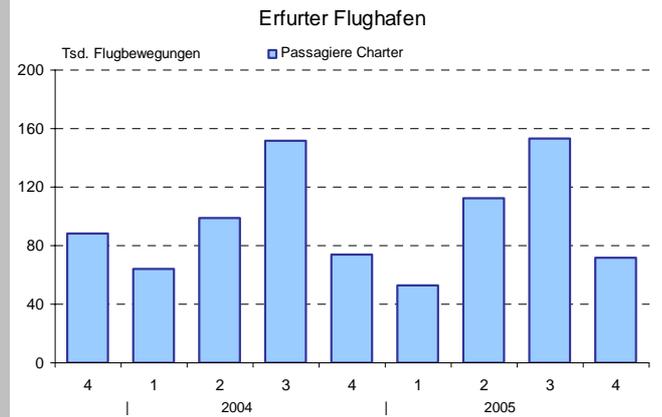
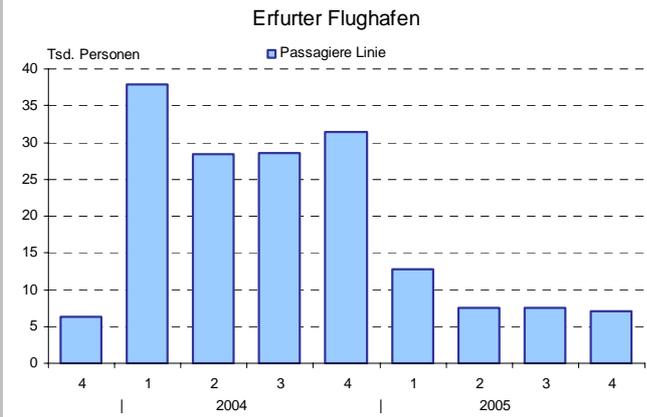
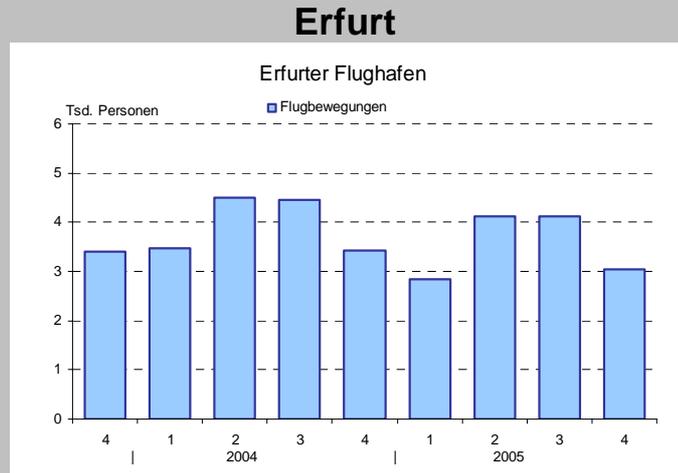
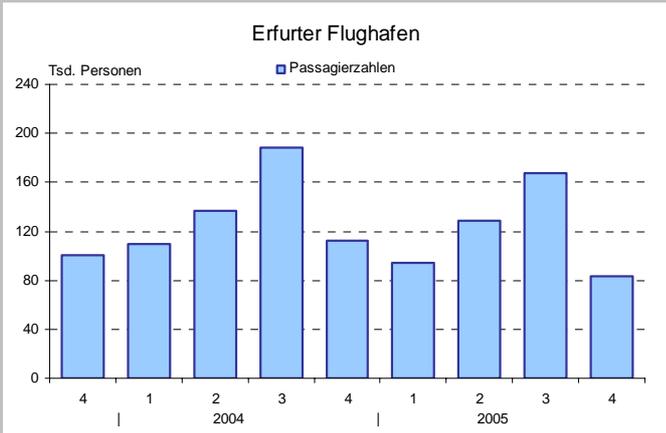


Einpender

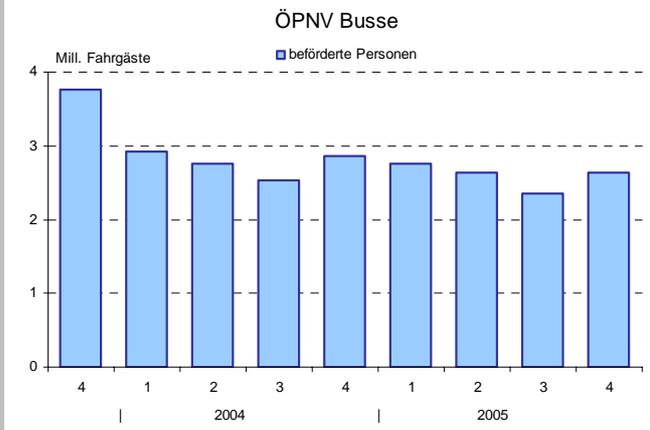
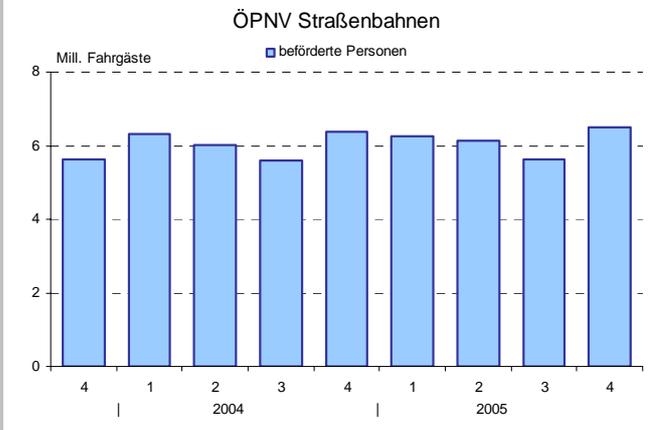
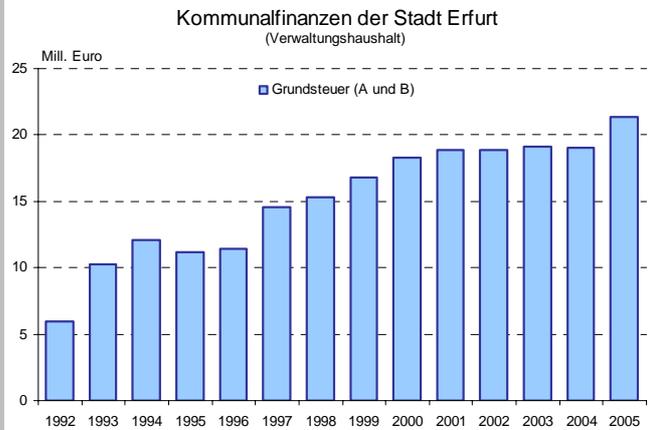
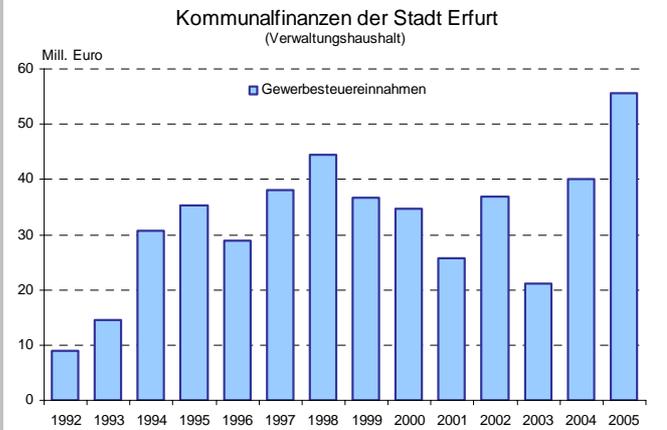
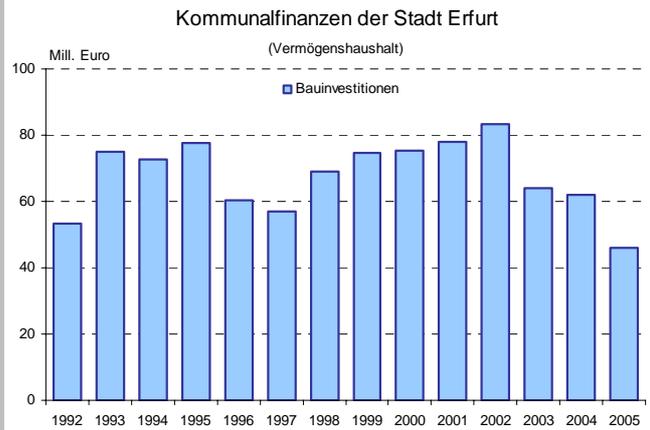
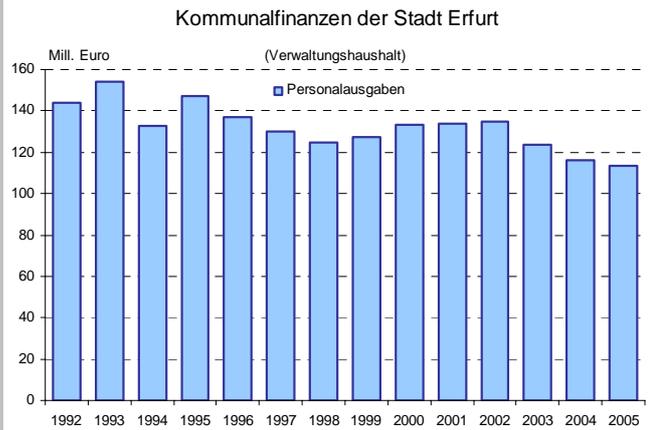
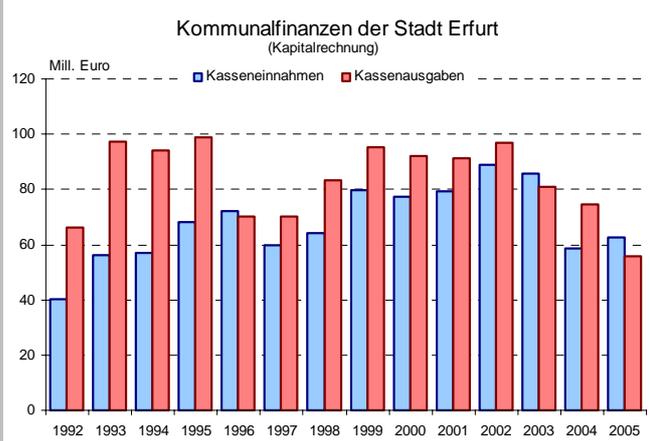
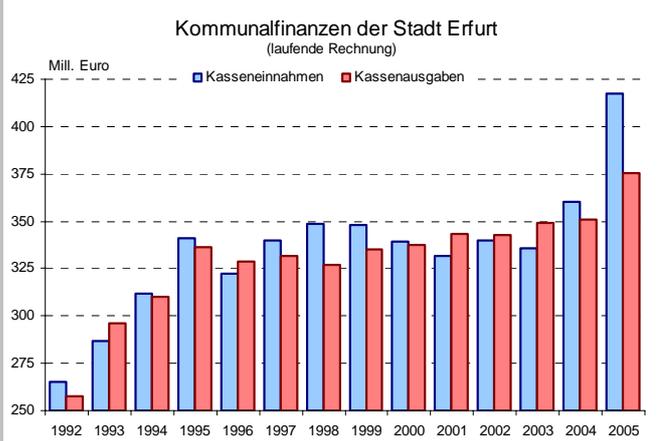
nur sozialversicherungspflichtig Beschäftigte



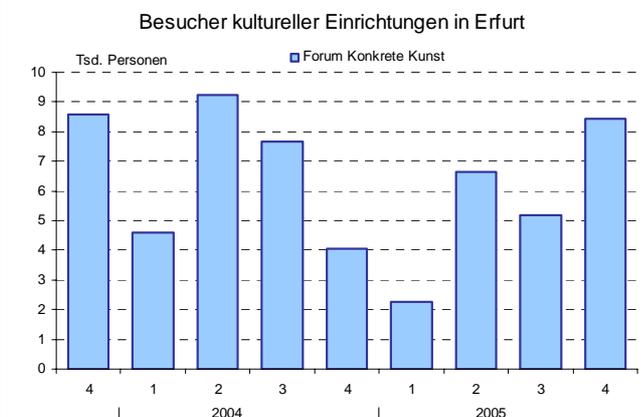
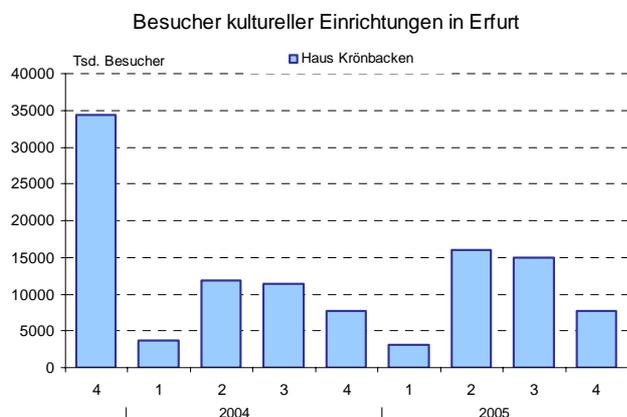
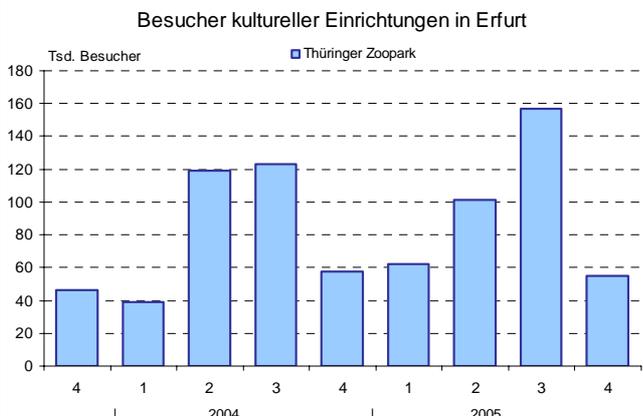
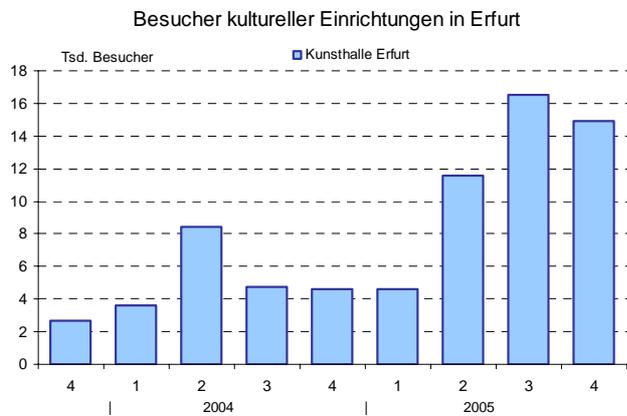
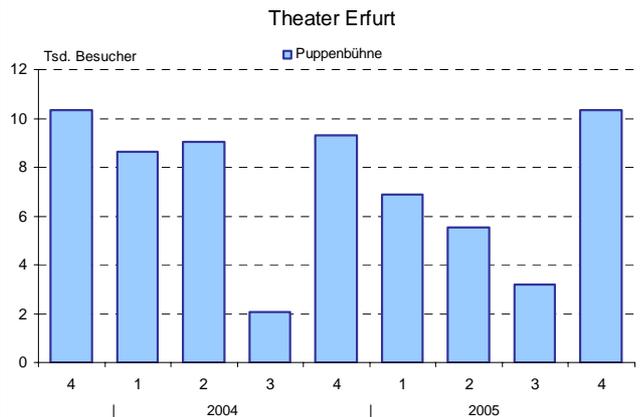
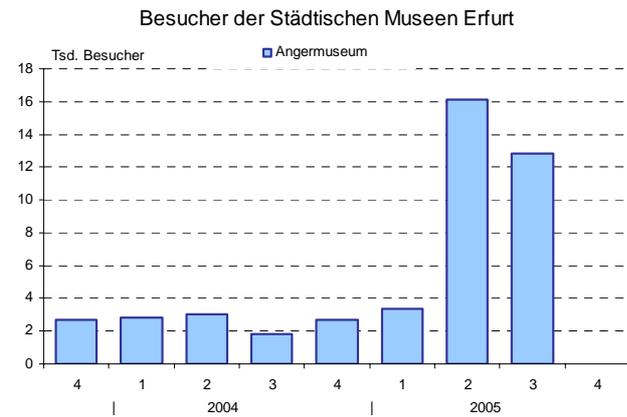
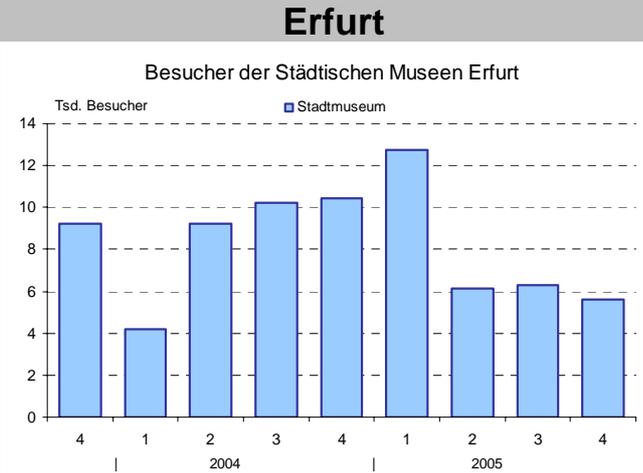
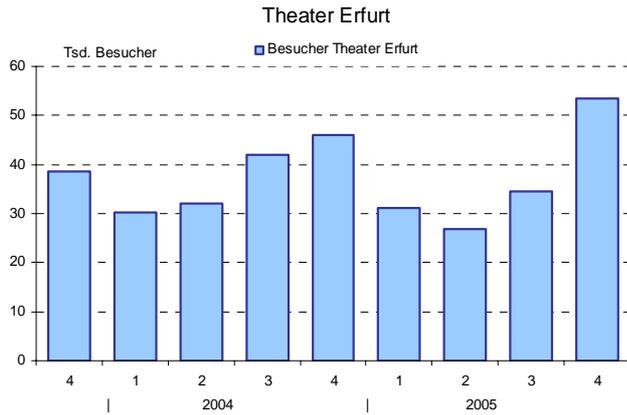
Erfurt



Erfurt

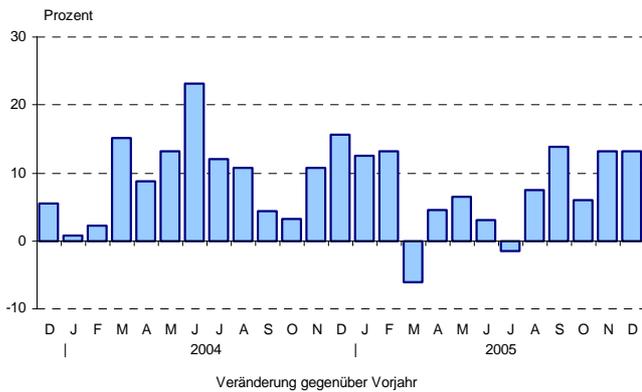
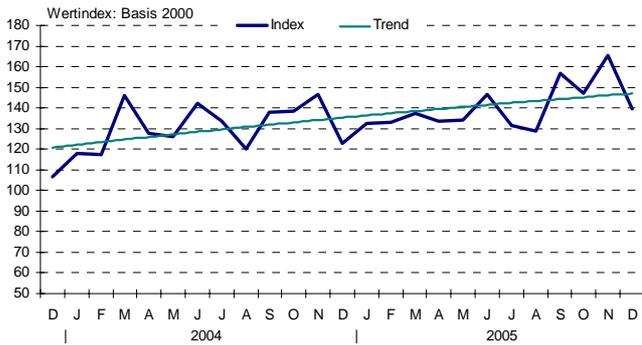


Erfurt

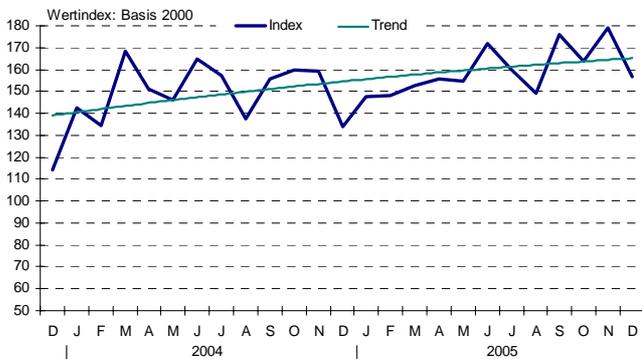


Thüringen

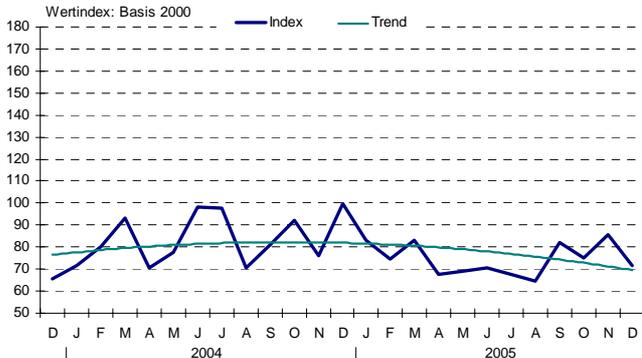
Auftragseingang
im Bergbau und Verarb. Gewerbe



Auftragseingang
der Vorleistungsgüterproduzenten

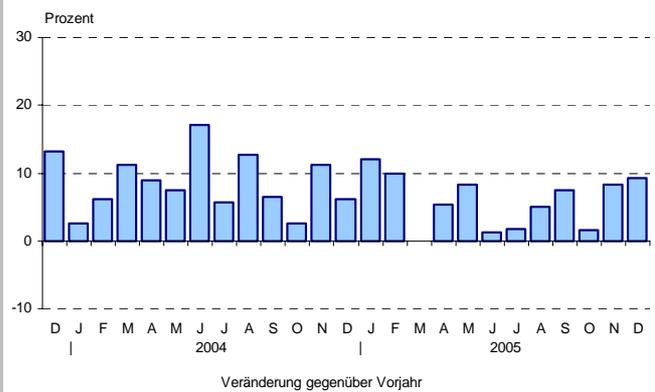
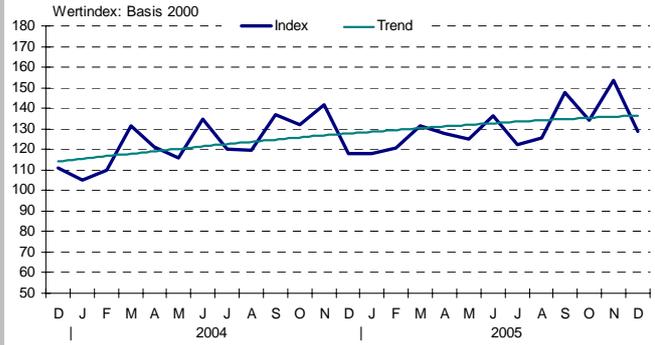


Auftragseingang
der Gebrauchsgüterproduzenten

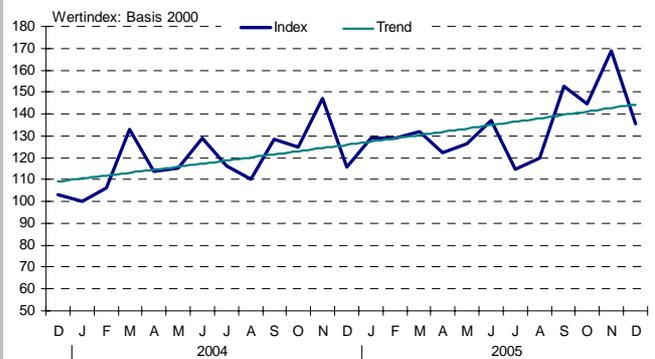


Thüringen

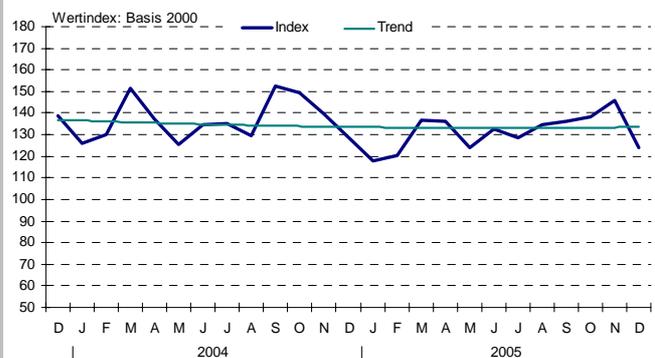
Umsatz
im Bergbau und Verarb. Gewerbe



Auftragseingang
der Investitionsgüterproduzenten

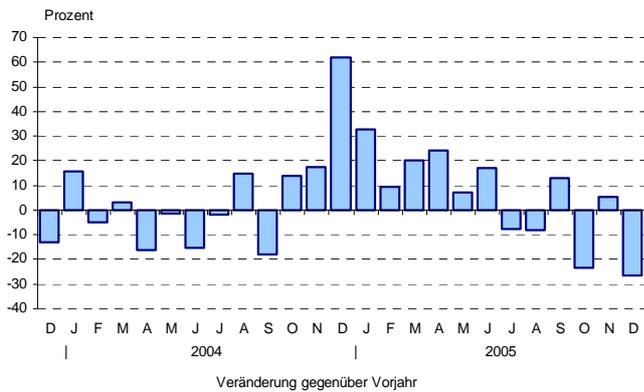
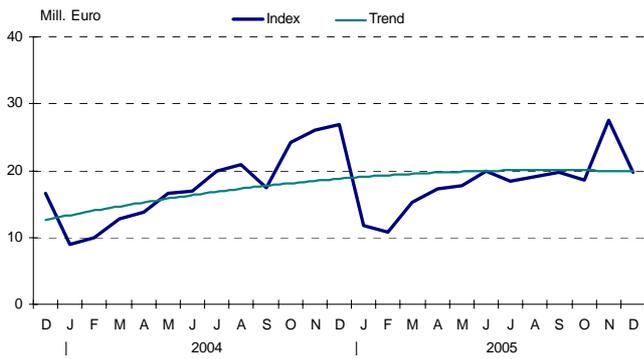


Auftragseingang
der Verbrauchsgüterproduzenten

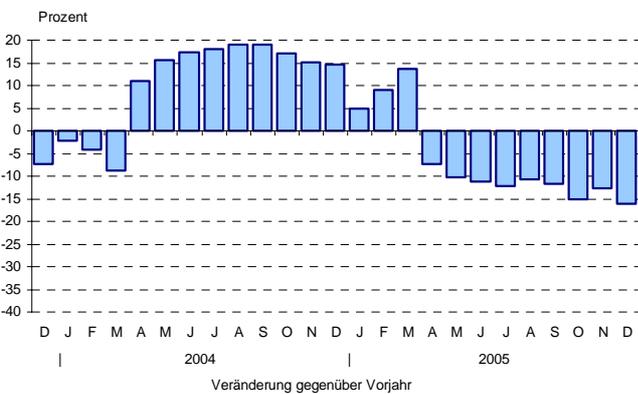
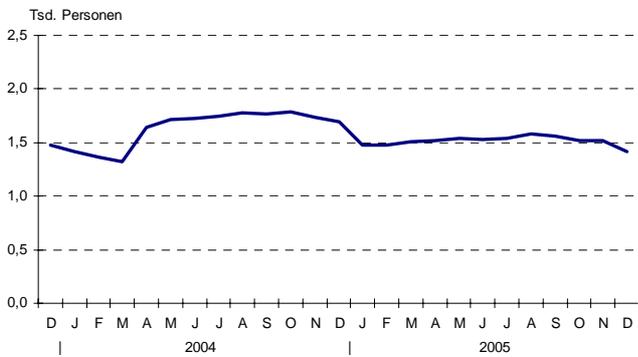


Erfurt

Umsatz Bauhauptgewerbe in Erfurt

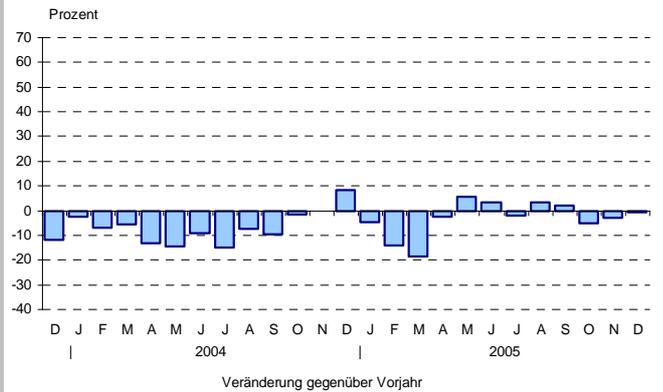
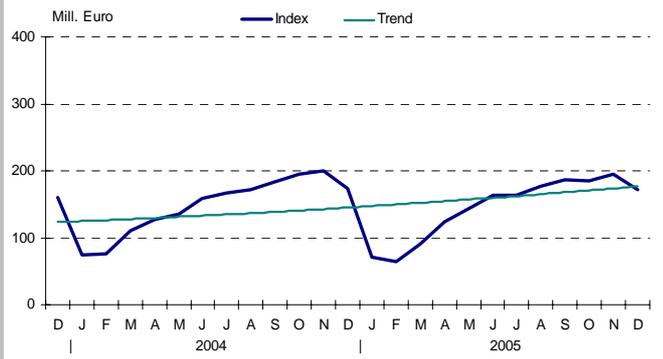


Beschäftigte Bauhauptgewerbe in Erfurt

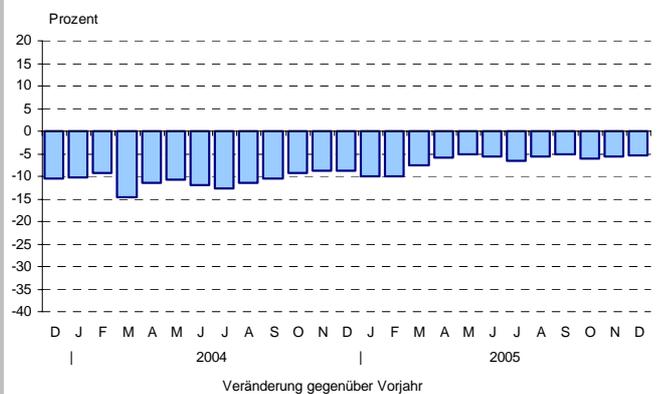
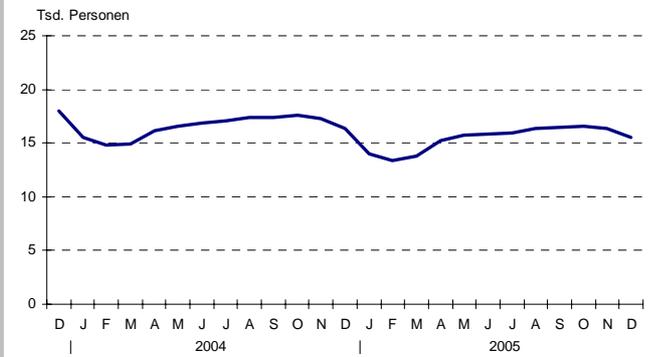


Thüringen

Umsatz Bauhauptgewerbe in Thüringen

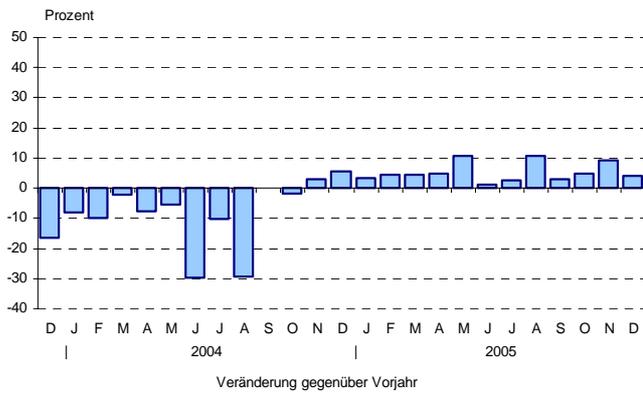
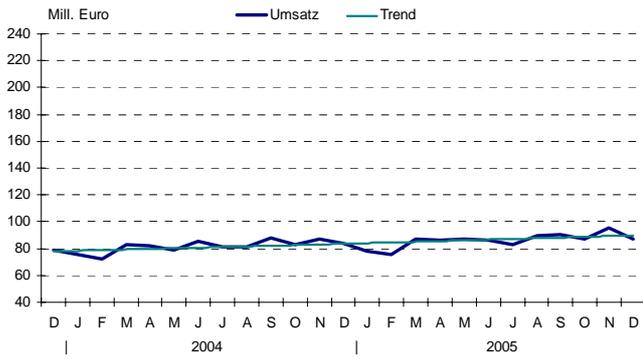


Beschäftigte Bauhauptgewerbe in Thüringen

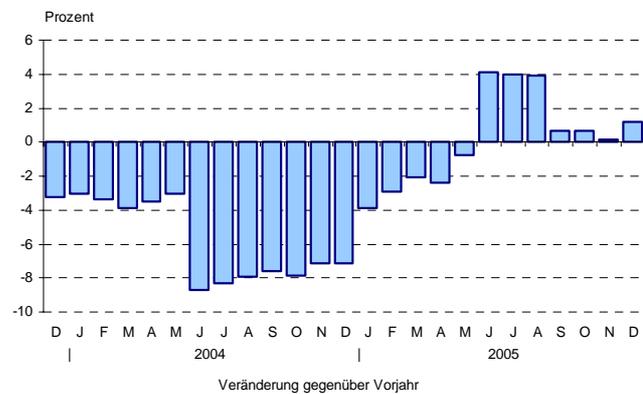
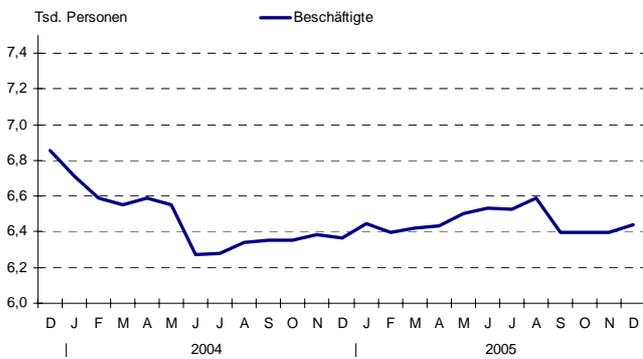


Erfurt

Umsatz
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe in Erfurt

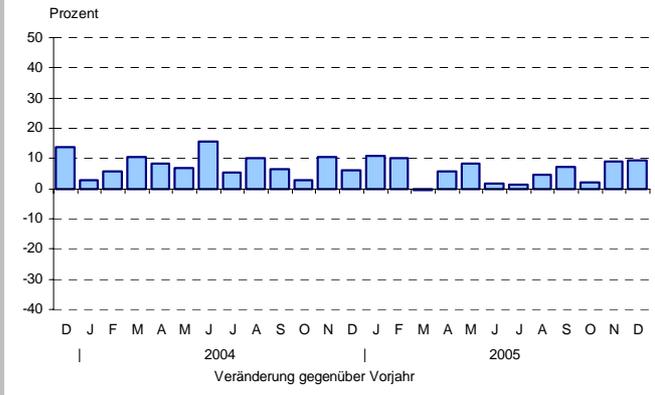
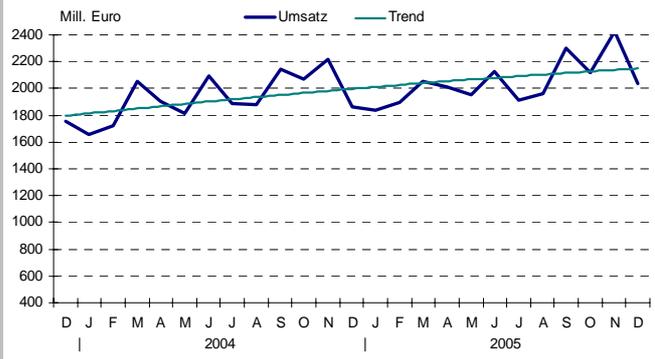


Beschäftigte
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe in Erfurt

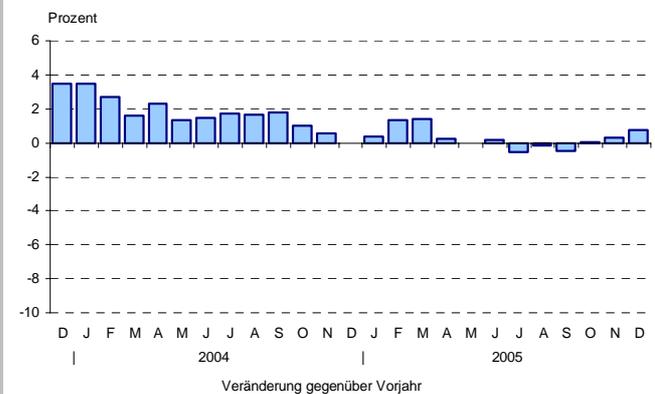
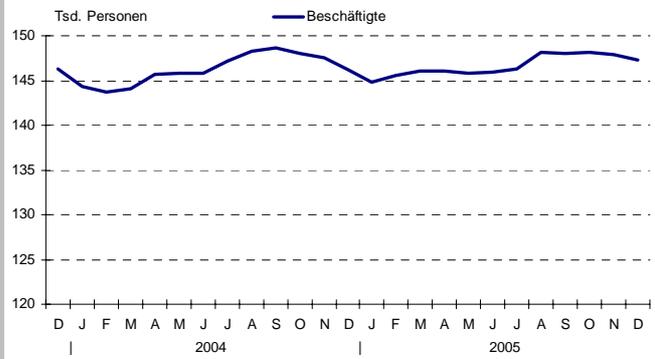


Thüringen

Umsatz
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe in Thüringen

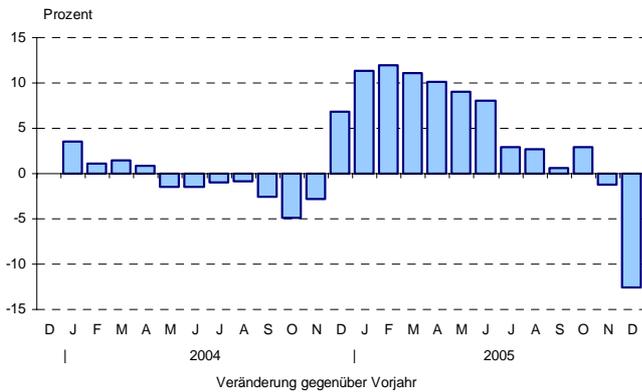
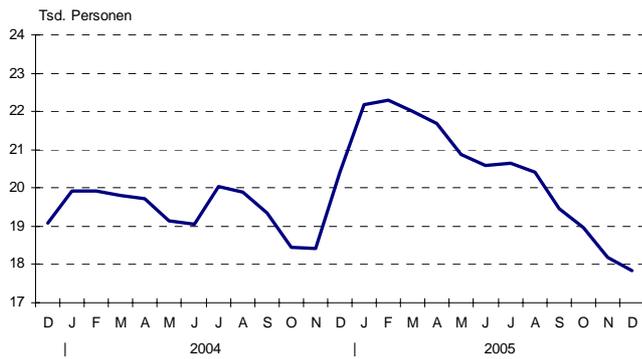


Beschäftigte
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe in Thüringen

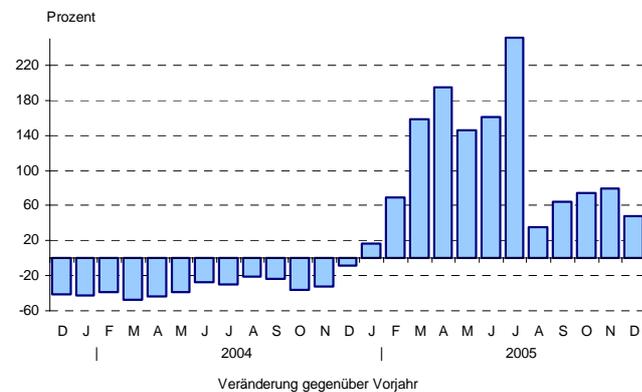
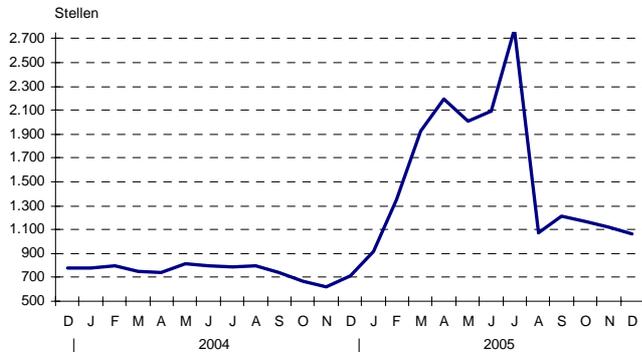


Erfurt

Arbeitslose der Dienststelle

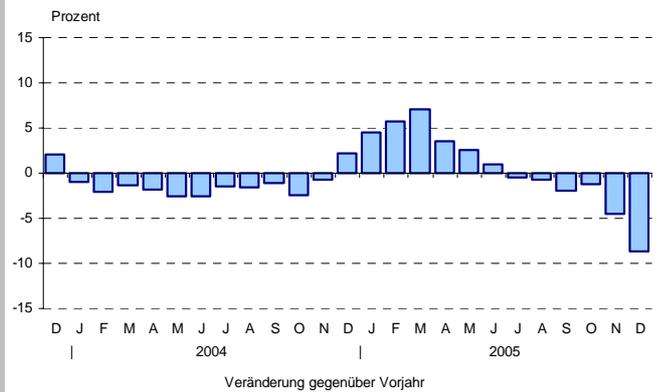
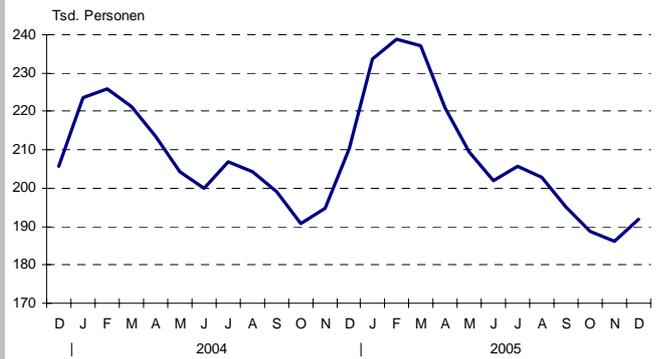


Bestand an offenen Stellen der Dienststelle

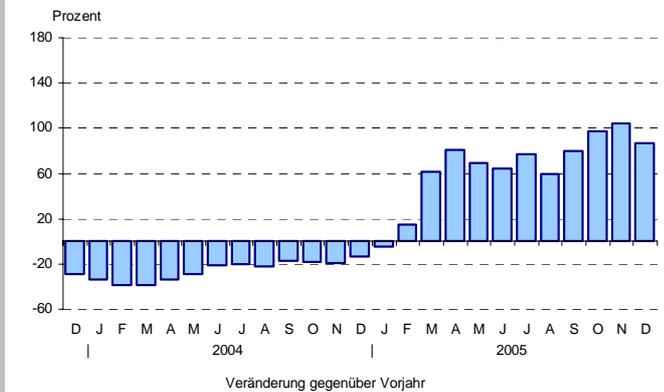
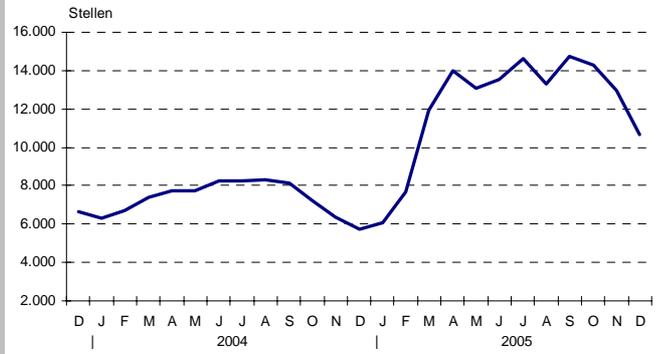


Thüringen

Arbeitslose in Thüringen

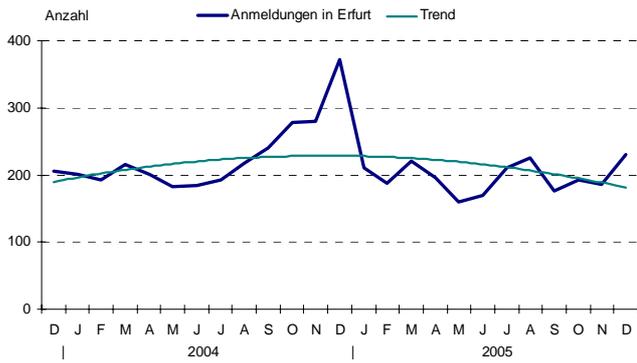


Bestand an offenen Stellen in Thüringen

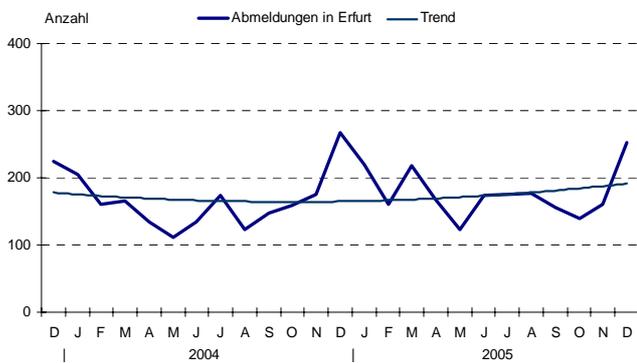


Erfurt

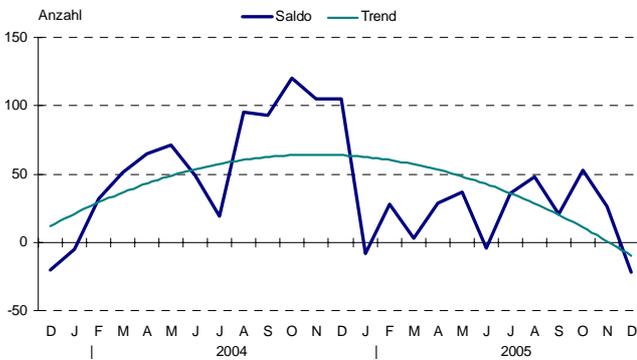
Gewerbeanmeldungen



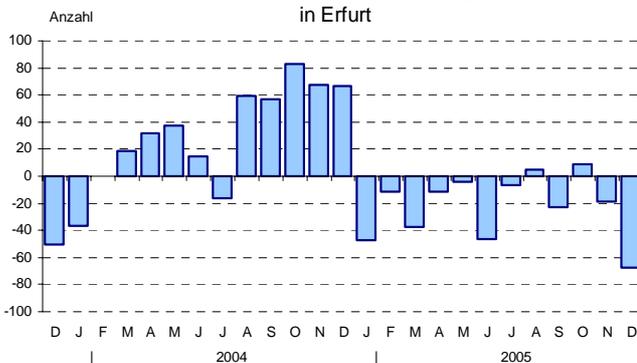
Gewerbeabmeldungen



Saldo der Gewerbean- und -abmeldungen in Erfurt

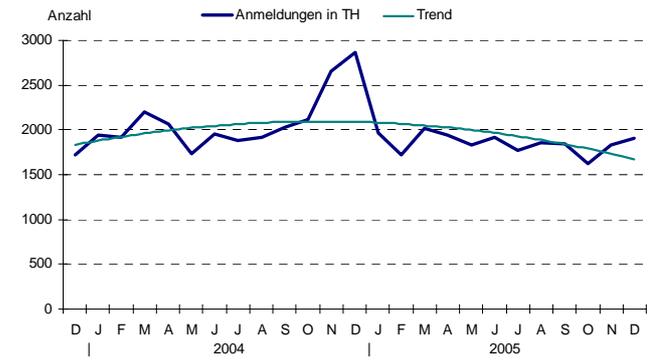


Abweichung vom Saldotrend der Gewerbean- und -abmeldungen in Erfurt

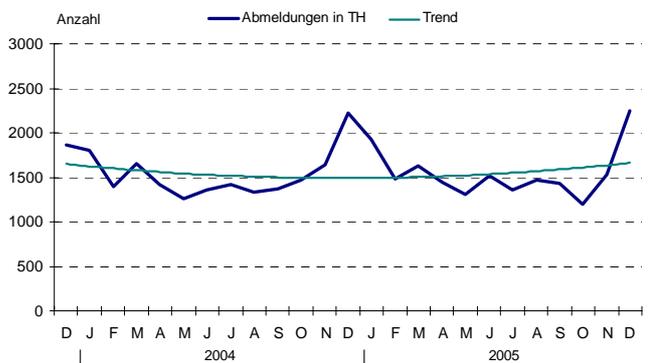


Thüringen

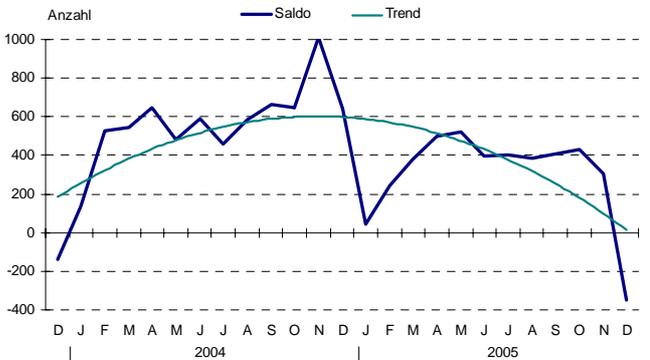
Gewerbeanmeldungen



Gewerbeabmeldungen



Saldo der Gewerbean- und -abmeldungen in Thüringen



Abweichung vom Saldotrend der Gewerbean- und -abmeldungen in Thüringen

